

heute im heide kurier

Soltau
Hawoli-Arbeiten
im Museum

Seite 2

Heidekreis
Unternehmen schreiben
offenen Brief

Seite 6

Soltau
RuF: Standort
ist sicher

Seite 3

Verlagssonderveröffentlichung
Vorsicht
Einbrecher

Seite 9

hk heide-kurier.de

Einfach. Online. Informieren.



„Die Badewanne“ läuft aktuell auf der „Online-Leinwand“ des Schneverdingers Kinos „LichtSpiel“.

Foto: Ellrich

Jetzt ist
Schnäppchenzeit

Anita
SINCE 1986

DESSOUS-AUSLAUFSERIEN
JETZT BIS 50%
IM PREIS REDUZIERT

ROSA FAIA
BEAUTY 1991

Aesche
Wäsche
ESDahlre

Soltau
Wilhelmstraße 10

Inh. Annegret Bauer

heide kurier

am Sonntag

Sonntag, 21. Juni 2020
heide-kurier.de

Nr. 44/41. Jahrgang
anzeigen@heide-kurier.de

Telefon 05191 9832-0
redaktion@heide-kurier.de

Neue Attraktionen

Rutsche und Seilbahn im Quellenbad



Neue Attraktion im Quellenbad: die Wasserrutsche. Fotos: Heidjers Stadtwerke

SCHNEVERDINGEN. Sonnenschein und hohe Temperaturen dürften in den vergangenen Tagen dazu beigetragen haben, dass die Vorfreude auf die diesjährige Freibadsaison steigt. Wasserratten und Badenixen aller Altersgruppen aus nah und fern können sich jetzt sogar doppelt auf erfrischende Tage im Schneverdingers Quellenbad freuen: Die Heidjers Stadtwerke starten am 24. Juni in die Freibadsaison und warten im Quellenbad mit neuen Attraktionen auf.

„Wir sind glücklich, dass wir unsere Badegäste bald wieder begrüßen dürfen. Die Vorbereitungen sind getroffen“, so Badbetriebsleiter Jens Schröder. Für das Quellenbad hat er mit seinem Team wie auch bereits für das Familien- und Erlebnisbad Heidjers Wohl ein Hygiene- und Betriebskonzept entwickelt. Schröder und sein Team haben das Naturbad gereinigt und befüllen das 7.000 Quadratmeter große Schwimmbecken mit Frischwasser. Eine neue Rutsche verspricht noch mehr Spaß aus einer größeren Höhe. Aus fünf Metern Höhe können Badegäste über eine Län-

ge von 19 Metern ins erfrischende Nass rutschen. Zusätzlich haben Heidjers Stadtwerke in eine Seilbahn investiert. Damit können Badegäste aller Altersklassen über das Wasser gleiten und sich hineinfallen lassen. Wie beim Heidjers Wohl gilt wegen der Coronakrise auch im Quellenbad, dass Gäste die Dauer ihres Aufenthaltes im Vorfeld online über www.heidjers-wohl.de/reservierung reservieren müssen, was sie für bis zu sechs Personen machen können. Badbesucher bringen die Bestätigung dann mit und zahlen vor Ort. „So reduzieren wir Wartezeiten und achten darauf, dass nicht mehr als 400 Gäste gleichzeitig im Quellenbad sind“, erklärt Schröder.

Mitarbeiter teilen den Besuchern einzelne abgesteckte Bereiche auf der Liegewiese zu, so dass die Abstandsregeln eingehalten werden können. „Im Prinzip funktioniert es wie beim Strandbesuch früher“, schwärmt der Badbetriebsleiter. Das Duschen in den Umkleiden wird zwar nicht möglich sein, dafür aber kommt aus den außen freistehenden Duschen warmes Wasser.



Schon bald können sich Badegäste mit einer Seilbahn ins Wasser schwingen.

Wieder zwei Kurzfilme online

SCHNEVERDINGEN. Das Schneverdingers Kino „LichtSpiel“ bleibt wegen der Coronavirus-Pandemie weiterhin geschlossen. „Derzeit ist noch völlig unklar, wie lange das dauern wird“, betont das Team.

Seit Ostern hat das Kino für sein Publikum eine „Online-Leinwand“ eingerichtet und präsentiert wöchentlich wechselnde „Kurzfilme der Woche“. Dieses Programm ist kostenlos auf der Website des Kinos zu sehen: <https://www.lichtspiel-schneverdingen.de>.

Derzeit laufen als „Kurzfilme der Woche“ zum einen „Die Badewanne“, zum anderen „Drunk“.

Der deutsch-österreichische Film „Die Badewanne“ aus dem Jahr 2015 von Tim Ellrich dauert knapp 13 Minuten. Er erzählt von drei Brüdern, die versuchen, die idealisierte Vergangenheit durch das Nachstellen eines Kinderbildes wieder aufleben zu lassen.

Das Drehbuch ist von Tim Ellrich und Dominik Huber, Kamera Lukas

Gnaiger, Musik/Sounddesign Rudolf Pototschnig. Darsteller sind Simon Jaritz, Rainer Wöss und Stefan Pohl.

Der Animationsfilm „Drunk“ zeigt den Weg eines Betrunknen von einer Bar zur anderen: Unterwegs in der winterlichen Kälte begegnen ihm allerlei Hindernisse ...

Die Bilder wurden gemalt von Hubert Sielecki mit Martin Anibas, Musik von Wolfgang Mitterer. Der Kurzfilm aus dem Jahr 1989 dauert etwas mehr als fünf Minuten.

SPD steht geschlossen hinter Standort F4

HKK-Neubau: Sozialdemokraten wünschen sich breite Mehrheit

BAD FALLINGBOSTEL (mwi). Dass der Standort F4 (Bad Fallingbostel) statt des Areals D4 (Dorfmark) für den Neubau des Heidekreis-Klinikums (HKK) zum Favoriten geworden ist, mögen viele Bewohner und Politiker des Nordkreises nicht so einfach schlucken. Kritik und Widerstand haben Kreistagsabgeordnete aus dem Norden fraktionsübergreifend vor rund zwei Wochen deutlich gemacht (HK berichtet). Anders die SPD-Kreistagsfraktion in ihrem Pressegespräch am vergangenen Montag in Bad Fallingbostel: Die Genossinnen und Genossen demonstrierten Geschlossenheit für F4 - und die wollen sie auch in ihrem Abstimmungsverhalten zeigen, wenn der Kreistag in seiner Sitzung am 26. Juni über die Standortfrage entscheidet.

Diese Geschlossenheit zwischen Nord und Süd innerhalb der SPD-Kreistagsfraktion sollte sicherlich schon die Teilnehmerauswahl für das Pressegespräch zeigen: Fraktionschef Sebastian Zinke, Karin Fedderke und Annette Schütz aus dem Südkreis sowie Dieter Möhrmann, Bernd Ingendahl und Dr. Detlef Rogosch aus dem Nordkreis. Hier stimmte offensichtlich nicht nur der Proporz, sondern auch die gemeinsame Position: „Die SPD-Kreistagsfraktion wird in der Kreistagsitzung für den Standort F4 votieren, und das wahrscheinlich einstimmig“, betonte Zinke. Damit werden sich die Sozialdemokraten der Empfehlung der Gutachter und des HKK-Aufsichtsrates anschließen.

Dies jedoch - auch das unterstrich Zinke - nicht mal eben so aus dem Handgelenk: „Dies ist eine der schwersten, wenn nicht die schwerste Entscheidung der vergangenen Jahrzehnte. Unsere Entscheidung als Fraktion basiert auf erhobenen Zahlen, Daten und Fakten. Wir können aber auch den Bauch nicht gänzlich ausschalten.“

Bei dieser Abwägung zwischen Fakten und Bauchentscheidung hätten neun verschiedene Punkte den Ausschlag gegeben. Hier verweist die SPD auf ein von ihr gefordertes gesundheitliches Gesamtkonzept für den Heidekreis, dessen Bestandteil auch das neue Klinikum sei. Dieses Gesundheitskonzept, das unter anderem die Erweiterung der medizinischen Versorgungszentren an den Standorten der beiden heutigen



Erläuterten die Position der SPD-Kreistagsfraktion: (v.l.) Annette Schütz, Bernd Ingendahl, Dieter Möhrmann, Dr. Detlef Rogosch, Sebastian Zinke und Karin Fedderke.

Foto: mwi

Krankenhäusern vorsieht, solle umgesetzt werden. Darüber hinaus listet die Fraktion jene Vorteile auf, die sie in F4 gegeben sieht. Sie reichen von der Erreichbarkeit über die Größe des Fallpotentials und die Erschließbarkeit durch zwei Zufahrten bis hin zu Flächengröße und schneller Erreichbarkeit in Notfällen. Außerdem führt die SPD-Fraktion ein raumordnerisches Risiko ins Feld, das bei F4 nicht, wohl aber bei D4 bestehe: Mit Blick auf die Anforderungen für ein solches Projekt sei nicht auszuschließen, dass ein Bebauungsplan für das neue Krankenhaus als rechtswidrig bewertet würde, weil D4 nur in einem Ortsteil und nicht im Grundzentrum Bad Fallingbostel selbst liege.

Auch wenn F4 in der Gunst der Sozialdemokraten also vorn liegt, stellen sie doch einen Änderungsantrag als Ergänzung. Danach soll der Landrat die Gespräche mit den Eigentümern der übrigen Flächen in Soltau, Dorfmark und Walsrode fortsetzen. Dies als Vorsorge, sollte F4 aus irgendwelchen Gründen ausfallen. Zudem soll der Landrat beauftragt werden, zeitnah einen konkreten Finanzierungsplan zu erarbeiten und mit der Kommunalaufsicht, den Kommunen und dem Kreistag abzustimmen. Schließlich, so die SPD, müsse man wissen, ob sich der Landkreis den Neubau überhaupt leisten könne. Darüber hinaus fordert die Fraktion den Landrat auf, seine

Öffentlichkeitsarbeit zu den anstehenden Planungen des Gesamtklinikums zu intensivieren.

Mit Blick auf die Entscheidung am 26. Juni unterstreicht Zinke, dass es dabei zunächst nur um die Sicherung des Grundstücks, nicht aber um den Startschuss für den Neubau gehe. Das Land Niedersachsen setze für die Durchführung eines europaweiten Architektenwettbewerbs ein verfügbares konkretes Grundstück voraus. Für den Siegerentwurf würden die konkreten Kosten berechnet. Den Fördermittelgebern würden die Unterlagen zu Bau und Wirtschaftlichkeit des Projektes vorgelegt. „Dann entscheiden sie darüber, ob und in welcher Höhe der Neubau gefördert wird. Mit der Kenntnis über die konkreten Planungen und die Höhe des Eigenanteils kann der Kreistag - voraussichtlich 2022 - darüber entscheiden, ob ein neues Heidekreis-Klinikum für die Bevölkerung gebaut werden soll. Ein Ja in der kommenden Kreistagsitzung bedeutet also, dass die Planungen und Berechnungen erstellt werden und das Fördermittelverfahren beim Land Niedersachsen fortgeführt wird. Ein Nein führt zum Ausstieg aus dem Projekt.“

Aber auch, wenn es auf eine nur kleine Mehrheit hinauslaufen sollte, wäre dies wenig überzeugend, was den Konsens im Kreis betraf. Und so meinte Zinke, schon beinahe beschwörend: „Wir haben die Verantwortung, mit breiter Mehrheit abzu-

stimmen - das ist am Ende auch wichtig für die Vergabe der Landesmittel. Diese einmalige Chance, ein hochmodernes Krankenhaus zu bekommen, dürfen wir nicht vertun, sondern sollten ein geschlossenes Bild zeigen.“ Und Rogosch: „Wir brauchen jetzt eine solche Entscheidung, weil wir mit anderen Landkreisen im Wettbewerb um die Fördermittel stehen.“

Angeht es der im Nordkreis verbreiteten ablehnenden Haltung gegenüber F4 unterstrich Ingendahl: „Wir versuchen, mit Fakten ein emotionales Problem zu lösen. Mit der Entscheidung im Kreistag machen wir jetzt die Tür auf für ein vierstufiges Verfahren, das bis Anfang 2022 läuft.“ Dass es in der Zukunft nur einen Standort für das HKK gebe solle - darauf, so Möhrmann, habe sich der Kreistag ja bereits 2018 festgelegt.

Ob es allerdings dieser Standort F4 ist, der nicht nur in der SPD-Fraktion geschlossen Zustimmung findet, sondern auch im Kreistag insgesamt, steht nach wie vor in Frage. So ist davon auszugehen, dass Abgeordnete aus dem Nordkreis nicht für F4 votieren werden. Der Kreis- und Landtagsabgeordnete Dr. Karl-Ludwig von Danwitz (CDU) jedenfalls hat in einem Statement auf seiner Homepage bereits angekündigt, gegen F4 stimmen wollen.

Bajram Hairprofessionals

UNSER TEAM FREUT SICH AUF IHRE TERMINWÜNSCHE!

2x in Schneverdingen

Bajram & Fetemeh · Billungstraße 19 · Tel. 05193 3625
Idijana · Ginsterweg 2 · Tel. 01522 775985

ANGEBOT BEI FETEMEH BIS JAHRESENDE:

He.-Haarschnitt (Waschen, Schneiden) **10,- €**
Da.-Haarschnitt (Waschen, Schneiden, Föhnen) **25,- €**

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 8.30-18.00 Uhr · Sa. 8.00-13.00 Uhr

Neustart im Museum Soltau

Nach Corona-Pause geht Hawoli-Ausstellung „Brüche“ jetzt weiter

SOLTAU (suv). Vielversprechend begonnen, kam nach dem guten Start in der zweiten Märzwoche alles anders: Die Coronakrise machte dem Heimatbund Soltau und der Hawoli-Ausstellung im Museum der Böhme Stadt einen Strich durch die Rechnung. So erinnert sich Robert Hollmann noch genau: „Die Vernissage am 9. März war sehr gut besucht. Dann lief die Ausstellung nur drei weitere Tage, bevor wir noch vor dem ersten Wochenende schließen mussten“, blickt der erste Vorsitzende des Heimatbundes Soltau zurück. Die Finissage war ursprünglich für den 14. Juni angesetzt - doch nun erfolgt quasi ein „Neustart“ der gesamten Ausstellung: Unter dem Titel „Brüche“ ist vom 23. Juni bis zum 30. August eine Auswahl von Hawolis Fotoarbeiten im Soltauer Museum zu sehen. Und das hat nach der Corona-Zwangspause nicht nur seine Öffnungszeiten ausgeweitet - von Dienstag bis Sonntag jeweils von 14 bis 17 Uhr -, sondern der Heimatbund hat außerdem beschlossen: „Der Eintritt ist bis zum Ende des Jahres frei“, so Hollmann.

Mit dem freien Eintritt wolle die Einrichtung zum einen die Künstler unterstützen, „zum anderen möchten wir allen Soltauern einmal die Gelegenheit geben, uns neu oder wieder kennenzulernen“, wirbt der Heimatbundvorsitzende für den Besuch des Museums. Das hat sich außerdem auf die neuen Umstände eingestellt: Unter anderem erinnert ein Bild, auf dem Hermann Löns digital einen Mundschutz verpasst bekam, an die Maskenpflicht, und Desinfektionsmittel steht ebenfalls bereit. Im Bereich des Haupteingangs trennen jetzt Plexiglaswände die Ehrenamtlichen an der Kasse von den Besuchern, die zudem auf einem gekennzeichneten Rundgang die Ausstellung durchlaufen, bevor sie die Räumlichkeiten anschließend durch den Hintereingang wieder verlassen. „Wir haben gewissermaßen einen ‚Kreisverkehr‘ eingerichtet, bei dem sich maximal zwei Personen gleichzeitig in den einzelnen Räumen aufhalten dürfen“, erläutert Hollmann.



Nur wenige Tage lang konnte Hawoli seine Ausstellung „Brüche“ zeigen - dann musste das Soltauer Museum wegen der Coronakrise schließen. Nun erfolgt der Neustart: Vom 23. Juni bis zum 30. August sind die ungewöhnlichen Fotoarbeiten des Künstlers zu sehen - und zwar bei freiem Eintritt.

Fotos: suv

Er hebt zudem den Einsatz der Helfer hervor, die die Wiedereröffnung des Museums jetzt ermöglicht haben: „Dabei sind die meisten unserer Ehrenamtlichen bereits ‚70 plus‘ und zählen somit zur Corona-Risikogruppe.“

Sie können - passend zur Ausstellung - nun auch den aktuellen Katalog von Hawoli anbieten, der die Arbeiten von Hans-Wolfgang Linge-

mann vorstellt. So heißt Hawoli nämlich mit bürgerlichem Namen, auch wenn ihn die meisten eher unter seinem Künstler-Titel kennen dürften. Noch bekannter sind freilich seine Werke, die er bereits im gesamten Heidekreis und darüber hinaus präsentiert hat. „Brüche“ zeigt jetzt viele seiner ungewöhnlichen Aufnahmen: Der Bildhauer hatte bereits 2018 eine Auswahl dieser Arbeiten in Breidings Garten ausgestellt,

„doch viele der rund 30 jetzt gezeigten Bilder waren bisher noch nicht zu sehen“, so Hawoli Anfang März bei der Vorbereitung seiner Ausstellung. Im Museum der Böhme Stadt präsentiert er somit eine weitere Facette seines Schaffens: fotografierte Ansichten der von ihm in Steinbrüchen gefundenen Schnitt- und Sprengflächen. Die jeweiligen Gesteinsformationen, die hierbei auf leicht abstrakte Weise kunstvoll in Szene gesetzt sind, dienen Hawoli als Materialquelle für viele seiner Stücke. Warum er Fotos von den schroffen Formationen gemacht habe? „Weil mich Steinbrüche einfach faszinieren“, meint der Künstler. „Über die Jahre habe ich Aufnahmen in unterschiedlichen Steinbrüchen in ganz Europa gemacht“, so Hawoli. Nicht digital, sondern mit Kamera und Film, „und vom Original-Negativ entstehen dann Abzüge auf Büttenpapier. Dabei habe ich flüssige, teils eingefärbte lichtempfindliche Emulsionen verwendet“, erläutert der Künstler. So lenkt er den Fokus auf die dem jeweiligen Gestein innewohnenden Strukturen und deren fließende Bewegungslinien - ein Kontrast zur schroffen Ästhetik des Steins. Der gezielt handwerkliche Eingriff - quasi als „malerischer Impuls“ - macht aus den Fotoarbeiten echte Unikate.



Robert Hollmann präsentiert den Hawoli-Katalog, der zum ursprünglichen Start der Ausstellung „Brüche“ noch nicht verfügbar war.

Wildbienen-Exkursion

BUND lädt am 28. Juni nach Walsrode ein



Eine Grünglanz-Schmalbiene beim „Nektardiebstahl“: Aufgrund ihrer geringen Körpergröße von nur sechs Millimetern kann diese Biene in großen Blüten die Nektarquelle erreichen, ohne mit dem Pollen in Kontakt zu kommen.

Foto: Klaus Kuttig

WALSRODE. Die Wildbienenexperten Jann Wübbenhorst und Lutz von der Heyde nehmen am Sonntag, dem 28. Juni, Interessierte mit in die Welt der „wilden Bienen“: Die Exkursion „Wildbienen auf der Streuobstwiese“ von 11 bis etwa 13 Uhr führt auf die vom BUND Walsrode betreute Streuobstwiese. Treffpunkt ist der Rewe-Parkplatz in der Ebbinger Straße in Walsrode. Der Lebensraum einer Wildbiene setzt sich aus einem Mosaik kleinerer Habitats zusammen. Viele Arten finden in einem dieser Habitats Nahrung und Baumaterial, nisten aber in einem völlig anderen. Deshalb ist es besonders wichtig,

dass diese Teillebensräume miteinander verbunden sind. Bei der Wildbienenexkursion wird die Lebensweise der Wildbienen anschaulich erläutert sowie Nist- und Nahrungsplätze aufgesucht. Vor zwei Jahren wurde auf der Streuobstwiese ein Blühstreifen angelegt, der seitdem noch mehr Wildbienen und Insekten anlockt. Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden werden gern entgegengenommen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich bei Katharina Lohrie, Ruf (05161) 6824 oder bund-heidekreis@bund.net.

Unbekannter legt Feuer

NEUENKIRCHEN. In der Nacht zu Donnerstag, den 18. Juni, gegen 0.50 Uhr legte ein bislang unbekannter Täter im Keller sowie im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses in der Kiefernstraße in Neuenkirchen Feuer. „Außerdem setzte er einen Pkw in Brand, der in einer unmittelbar an das Gebäude anschließenden Garage stand“, berichtet Polizeisprecher Olaf Rothardt. Fünf Bewohner des Hauses wurden leicht verletzt und kamen ins Krankenhaus. Vier er-

litten eine Rauchgasvergiftung, eine Bewohnerin verletzte sich beim Sprung aus der Hochparterrewohnung am Knöchel. „Das Fahrzeug wurde durch das Feuer komplett zerstört, die Garage und das Gebäude beschädigt“, so Rothardt weiter. Zur Schadenshöhe können laut Polizei noch keine Angaben gemacht werden. Hinweise von Zeugen nimmt der Zentrale Kriminaldienst in Soltau unter der Telefonnummer (05191) 93800 entgegen.

Berufe mit Zukunft

Pflegeausbildung: Beratung am 25. Juni

HEIDEKREIS/CELLE. Mit einer Ausbildung gute berufliche Perspektiven haben und die persönliche Zukunft klarmachen: Wer eine Ausbildung in der Pflege beginnt, ergreift einen Beruf mit Perspektive. Das gilt heute mehr denn je. Denn die neue generalistische Pflegeausbildung eröffnet zusätzliche Qualifizierungs- und Karrierewege - für die berufliche Ausbildung ebenso wie für das Pflegestudium. Darauf weist jetzt die Agentur für Arbeit Celle hin, die am 25. Juni einen Telefonberatungstag zum Thema anbietet.

Auszubildende werden befähigt, Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen zu pflegen. Die Arbeitslosigkeit in der Kranken- und Altenpflege ist und wird laut Agentur für Arbeit weiter rückläufig sein. Dem stehe eine anhaltend hohe - teilweise steigende - Nachfrage der

Betriebe, vor allem nach Fachkräften in diesen Berufen, gegenüber. „Erfolgreiche geförderte Ausbildungen von Pflegekräften bieten beste Chancen für eine ausbildungsadäquate Arbeitsaufnahme am ersten Arbeitsmarkt“, heißt es in einer Mitteilung der Agentur für Arbeit Celle. Diese bietet am Donnerstag, dem 25. Juni, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr unter Telefon (05141) 961169 eine Telefonberatung zum Thema an. Sabine Mix, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, steht als kompetente Gesprächspartnerin zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Interessierte unter www.pflegeausbildung.net. Hinweise zum Thema Einstieg in die Ausbildung und zur Förderung erhalten Anruferinnen und Anrufer während des Telefonates.

Treffen per Zoom: Wer macht mit?

SCHNEVERDINGEN. Das Projekt Kommune Inklusiv arbeitet auch in Corona-Zeiten daran, dass alle Menschen in Schneverdingen gute Teilhabe-Möglichkeiten haben. Viele Maßnahmen mussten seit Mitte März erst einmal unterbrochen werden, neue Aufgaben kamen hinzu, ebenso wie der personelle Wechsel im Projektteam Anfang April (HK berichtete). Das Team von Kommune Inklusiv möchte einen Einblick geben, wie sich die derzeitige Arbeit verändert

hat und wie es weitergehen soll. Allerdings gibt es vorerst weiterhin keine persönliche Treffen der Arbeitsgruppen. Die vier Gruppen „treffen“ sich stattdessen online in einer Zoom-Konferenz, wobei ein vorheriges „Üben“ bei Bedarf angeboten wird. „Da Vieles gerade auf Neustart steht, ist jetzt eine gute Gelegenheit, neu dazuzukommen. Je mehr Menschen sich für bessere Teilhabemöglichkeiten in Schneverdingen einsetzen, desto mehr kann erreicht werden“, so eine Sprecherin. Die nächsten Zoom-Treffen sind am 30. Juni: Arbeitsgruppe Freizeit, 2. Juli: Arbeitsgruppe „Schneverdingen für alle“ (Inklusionsbewusstsein), 7. Juli: Arbeitsgruppe „Arbeit“ und 9. Juli: Arbeitsgruppe „Bildung“. Alle Videokonferenzen beginnen um 19 Uhr. Wer mitmachen möchte, sollte sich im Vorfeld anmelden - per Telefon vormittags unter der Rufnummer (05193) 93150 oder per E-Mail an kontakt@svd-inklusive.de.

„Fest der Musik“ fällt aus



„Aufgrund der aktuellen Situation können wir leider bis auf Weiteres keine Veranstaltungen planen. Wir hoffen Sie/Euch bald wiederzusehen. Bleiben Sie gesund!“ - das ist in großen Lettern auf der Startseite der Homepage der Kulturinitiative Soltau zu lesen. Auch das „Fest der Musik - Soltau begrüßt den Sommer“ fällt der Corona-Pandemie zum Opfer. Seit 2012 richtet die Kulturinitiative (KI) Soltau diese Open-Air-Veranstaltung am 21. Juni aus. „Aufgrund der Anforderungen, die der Corona-Pandemie geschuldet sind, wird das Fest in diesem Jahr nicht stattfinden“, bedauert Jürgen Weykenat von der KI. Wie viele andere Berufstätige, so erleben gerade auch Musiker und Künstler schwere Zeiten. „Aber auch die Sehnsucht nach Kultur, Tanz, Musik und Theater bleibt unbefriedigt“, so Weykenat. Und weiter: „Wir hoffen zum Ende des Sommers mit einer besonders organisierten Veranstaltung wenigstens einen kleinen Lichtblick geben zu können.“

impresum

heide kurier

Herausgeber:
AM-Verlag Andreas Müller KG
Kirchstraße 4, 29614 Soltau
Telefon 05191 9832-0
Telefax 05191 983214
heide-kurier.de

[facebook.com/heidekurier.news](https://www.facebook.com/heidekurier.news)

Verlagsleitung und
Anzeigenleitung:
Karl-Heinz Bauer

Verantwortlich für den
redaktionellen Teil:
Manfred Wicke

Erscheinungsweise:
wöchentlich mittwochs
und sonntags

Der **heide kurier** wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des nördlichen Landkreises Heidekreis einschließlich Dorfmark und Fintel verteilt.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Gültig z. Zt. die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. Oktober 2019.

Übernahme von Anzeigenentwürfen des Verlages nur nach vorheriger Rücksprache und gegen Gebühr.

Für telefonisch aufgebene Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

RuF: Standort Soltau sicher

Städtebaulicher Vertrag zwischen Reitverein und Stadt unterzeichnet

SOLTAU. Eine „unendliche Geschichte“ ist jetzt zu einem guten Abschluss gekommen: Nach annähernd zwei Jahren schwieriger Verhandlungen hat Bürgermeister Helge Röbber den städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt Soltau und dem Reit- und Fahrverein (RuF) Soltau zur Durchführung der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Zwischen Winsener Strasse und Buchholzer Bahn“ unterzeichnet.

Das neue Wohngebiet, auf dem die Bautätigkeit bereits in vollem Gange ist, grenzt unmittelbar an das vereins-eigene Gelände mit Stallungen, Reithalle, Gastronomie, Paddocks, Trainings- und Turnierplätzen an. Der RuF äußerte bereits im Flächennutzungsplanverfahren im November 2018 seine Befürchtungen, dass das dichte Heranrücken der Wohnbe-

bauung an den Geräusche, Gerüche und Staub verursachenden Betrieb des Vereins zu erheblichen Konflikten mit der Nachbarschaft führen könnte. Drohende Nutzungsbeschränkungen würden letztlich die Existenz des Vereins gefährden (HK-berichte). Die Stadtverwaltung teilte diese Bedenken nicht. Sie vertrat die Auffassung, dass alle möglichen Konfliktpotentiale geprüft und bei der planerischen Umsetzung berücksichtigt worden seien. Die Verantwortlichen im Rathaus sahen keine Notwendigkeit, dem Wunsch des Vereins nach weitergehender Vorsorge gegen das Entstehen von Konflikten zu entsprechen.

„Als am 30. Juli 2018 das erste Gutachterteam im Auftrag der Stadt unangemeldet auf unserem Grundstück erschien, begann eine sehr

schwierige Zeit für uns“ schildert die Vorsitzende Dorothea Bockelmann des Vereins zu erheblichen Konflikten mit der Nachbarschaft führen könnte. Drohende Nutzungsbeschränkungen würden letztlich die Existenz des Vereins gefährden (HK-berichte). Die Stadtverwaltung teilte diese Bedenken nicht. Sie vertrat die Auffassung, dass alle möglichen Konfliktpotentiale geprüft und bei der planerischen Umsetzung berücksichtigt worden seien. Die Verantwortlichen im Rathaus sahen keine Notwendigkeit, dem Wunsch des Vereins nach weitergehender Vorsorge gegen das Entstehen von Konflikten zu entsprechen.

Helge Theissen, 2. Vorsitzender des RuF Soltau ergänzt: „Bestärkt hat uns, dass die Investoren des neuen Baugebietes das Gespräch mit uns

suchten und unseren Sorgen mehr Verständnis entgegenbrachten, als die Stadt Soltau. Der Verein hätte zwar eine gerichtliche Auseinandersetzung mit einhergehendem Baustopp nicht gescheut, aber insbesondere im Sinne der künftigen Bauherren stand für uns stets eine einvernehmliche Lösung im Vordergrund.“

Der städtebauliche Vertrag zwischen der Stadt Soltau und dem RuF Soltau legt nun folgendes fest: Der Bebauungsplan wird erneut geändert, um Rechtssicherheit im Hinblick auf die Lärmproblematik für beide Parteien zu erreichen. Eine aktive Vermarktung der städtischen Grundstücke erfolgt erst nach Änderung des B-Planes. Bis dahin wird eine entsprechende Grunddienstbarkeit zugunsten des Vereins eingetragen. Künftige Eigentümer müssen sicherstellen, dass keine maßgeblichen Immissionsorte in den Wohngebäuden entstehen.

Die Stadt übernimmt die Kosten für die Installation einer größeren Abluftanlage, damit die Gastronomie des Vereins auch künftig trotz der direkt benachbarten Wohnbebauung im rechtlichen Rahmen betrieben werden darf.

Zur Vermeidung von Staubimmissionen durch Reitbetrieb und Pferdehaltung wird die Stadt Soltau eine geeignete Anpflanzung aus Bäumen und Gehölzen anlegen sowie einen zwei Meter hohen Sichtschutzzaun entlang der Grenze zum Vereinsgelände errichten.

Die Koordinatorin für den Trainingsbetrieb auf der Reitanlage, Melanie Usadel blickt wieder zuversichtlich in die Zukunft: „Die Soltauer werden ihren traditionsreichen Reitverein nicht verlieren. Pferdehaltung und der vielseitige Reitbetrieb bleiben am jetzigen Standort, in den wir nun weiter investieren und uns um eine gute Nachbarschaft mit den künftigen Anwohnern bemühen werden.“



Die Pferde stören sich nicht an der regen Bautätigkeit in direkten Nachbarschaft. Sie werden sich auch in Zukunft das Gras auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins Soltau schmecken lassen können. Foto: RuF

Ab 22. Juni Straßensperrungen in Soltau

SOLTAU. Für weitere Straßensanierungsarbeiten der Ansiedlungs- und Wohnungsbau-Gesellschaft Soltau (AWS) sind in der Zeit vom 22. bis zum 26. Juni in der Böhme Stadt Verkehrsbeschränkungen auf mehreren Straßen notwendig. So ist in

der Freudenthalstraße zwischen Lüneburger Straße und Reinickendorfer Straße am 22. Juni eine Vollsperrung erforderlich. Weitere Vollsperrungen gibt es am 22. Juni im Reitschulweg sowie am 23. Juni in der Fröbelstraße. Im Bereich Alm-

höhe/Willinger Weg wird es am 22. Juni eine halbseitige Sperrung geben. Außerdem wird am 23. Juni in Marbostel die Zufahrt zum Feuerwehrgerätehaus gesperrt. Es sind Halteverbote erforderlich, um die Arbeiten ausführen zu können. Laut

Soltauer Verwaltung werden die entsprechenden Schilder demnächst aufgestellt. Der Fachbereich Sicherheit und Ordnung weist zudem darauf hin, „dass es wegen unvorhersehbarer Ereignisse zu Verschiebungen kommen kann.“

Grüne Hausnummern

Eigentümer können sich bis zum 31. Juli bewerben

HEIDEKREIS. Die Energieagentur Heidekreis und die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen wollen energieeffizientes Bauen und Sanieren im Heidekreis durch die Kampagne „Grüne Hausnummer“ schon von weitem erkennbar machen. In den vergangenen vier Jahren konnten bereits 82 Hausnummern vergeben werden. Für alle, die noch nicht teilgenommen haben oder die mit einem weiteren Gebäude teilnehmen möchten, gibt es ab sofort eine neue Chance. Wer die landesweit einheitlichen Vergabekriterien erfüllt, erhält eine hochwertige „Grüne Hausnummer“ für die Hausfassade.

Noch bis zum 31. Juli können sich Wohngebäudeeigentümer aus dem Heidekreis wieder um eine „Grüne Hausnummer“ bewerben. „Bei einem Neubau müssen mindestens die Anforderungen eines KfW-Effizienzhauses 55 erfüllt sein“, erklärt Carmen Dittmer von der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen. „Für Bestandsgebäude orientiert sich die „Grüne Hausnummer“ ebenfalls an den Effizienzhausstandards der KfW“, so Dittmer weiter.

Wie ein gutes Beispiel für eine „Grüne Hausnummer“ aussehen kann, zeigt die Auflistung der Preisträger der vergangenen Jahre auf der Webseite der Energieagentur Heidekreis. Hier finden sich viele Beispiele für vorbildliche Bauvorhaben. Von



Grüne Hausnummern für besonders energieeffiziente Wohngebäude sollen viele weitere Gebäude im Kreis zukünftig tragen. Foto: Dawin Meckel

der Sanierung eines Einfamilienhauses mit Einzelmaßnahmen über die vollständige Sanierung zum Effizienzhaus bis hin zum hocheffizienten Neubau sind alle Bereiche aus dem Feld der Wohngebäude vertreten.

„Gute Beispiele regen zum Nachahmen an. Sie machen Lust darauf, das eigene Heim zu modernisieren und fit für die Zukunft zu machen“, so Theresa Weinsziesler, Leiterin der

Energieagentur Heidekreis. Als zusätzlichen Anreiz für eine Bewerbung verlosen die Organisatoren unter allen Preisträgern der aktuellen Bewerbungsrunde einen Hauptgewinn in Höhe von 500 Euro und zwei Präsentskörbe.

Bewerbungsbögen sind unter www.energieagentur-heidekreis.de oder unter Ruf (05162) 9856298 erhältlich.

Stadtführung

MUNSTER. In Munster gibt es am Dienstag, dem 23. Juni, wieder einen geführten Stadtrundgang mit Adolf Köthe. Ab 15 Uhr können maximal zehn Interessierte dabei Munsters unbekannte Seiten kennenlernen, denn der langjährige frühere Bürgermeister hat sich intensiv mit seiner Heimat beschäftigt und kennt die Geschichten vieler Häuser, Straßen und der Altdorfanlage rund um den Ollershof. Anmeldungen nimmt die Munster Touristik entgegen. Dort gibt es auch ein Begleitbuch zu kaufen, das Köthe zu seinem Stadtrundgang erstellt hat.

Ratssitzung

WIETZENDORF. Die nächste öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Wietzendorf steht am Donnerstag, den 25. Juni, um 20 Uhr im Peetshof auf dem Plan.

HKK-Standort

BAD FALLINGBOSTEL. Am Freitag, den 26. Juni, tritt der Kreistag des Landkreises Heidekreis um 16 Uhr in der Heidmark-Halle in Bad Fallingbostel zu einer öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung zusammen. Wichtigster Tagesordnungspunkt ist dabei die Entscheidung über den Standort für den geplanten Neubau des Heidekreisklinikums. Die Unterlagen zum öffentlichen Teil der Sitzung sind zu finden auf der Homepage des Heidekreises, Kreistagsinformationssystem für Bürgerinnen und Bürger.



Onlineshop: www.fleischerei-munstermann.de

Zarte Schnitzel vom Strohschwein 100 g	1.19	Sooo lecker:
Geflügel-Gyros Stück	0.99	Geflügel-Bratwurst 100% 5er Pack
Nackten im Stück ohne Knochen, ideal für Schaschlik oder Pulled Pork 100 g	0.89	Rinder-Käse-Griller 100% 5er Pack
Frisches Rinderhack 1a vom Weiderind 100 g	0.99	Hausgemachter Krautsalat 100 g
Frische Rinderleber 100 g	1.19	

Am Mittwoch, den 24. Juni, kochen wir für Sie **GEMÜSESUPPE**

Mo. 7.00–12.00 Uhr
Di.–Fr. 7.00–18.00 Uhr, Sa. 7.00–12.00 Uhr

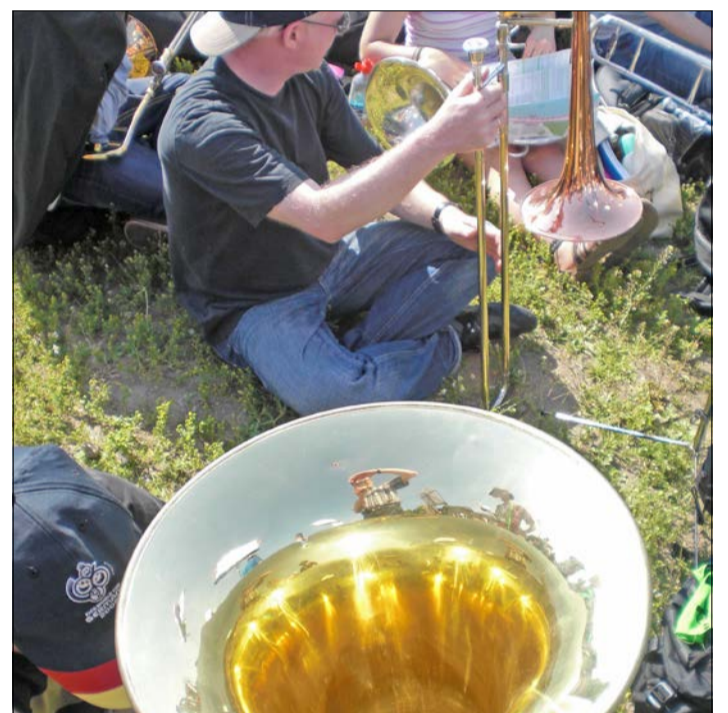
Munstermann

Fleisch und Wurst aus eigener Herstellung seit 1927

www.heidespezialitaeten.de
Breloher Straße 52 | 29633 Munster | Telefon 051 92 / 28 08

Feier im Freien

Soltauer St. Johannismesse lädt ein



Eine kleine Gruppe des Posaunenchores Soltau wird das Johannisfest musikalisch umrahmen. Foto: St. Johannismesse

SOLTAU. Zu einer Freiluftveranstaltung lädt die Soltauer St. Johannismesse aus Anlass des Johannistages für Mittwoch, den 24. Juni, ein. Mit einer kurzen Andacht am Feuerkorb beginnt das Johannisfest um 19 Uhr im Kirchgarten hinter der St. Johanniskirche.

Pastor Carsten Mork wird über den Sinn und die Bedeutung dieses Datums sowie der Figur des Johannes sprechen. Eine kleine Gruppe des Posaunenchores Soltau, die Zahl der Musikerinnen und Musiker ist in Corona-Zeiten begrenzt, wird das Fest musikalisch begleiten. Im Mit-

telpunkt stehen dabei Volkslieder und Abendlieder aus aller Welt, die unter den hohen Bäumen des Kirchengeländes an diesem Sommerabend sicher einen besonderen musikalischen Reiz ausüben werden.

Bei der Veranstaltung müssen selbstverständlich die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen beachtet werden. Die Sitzplätze sind mit dem nötigen Sicherheitsabstand aufgestellt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Regen muss das Johannisfest ausfallen, weil eine Verlegung in geschlossene Räume derzeit nicht erlaubt ist.

Herzlich willkommen
in unserer
Ausweichfiliale
in Soltau,
Poststraße 3-5!

Montag,
22. Juni 2020
ab 9.00 Uhr

Morgen
kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Lüneburger Heide eG

Passbilder & TOP-Bewerbungsfotos! Sofort zum Mitnehmen!

RINGFOTO Povel
Europas größter Fotoverbund Marktstr. 1 Soltau

Soltauer HEIDE OBST

In Frielingen

Köstliche Erdbeeren für **Selbstpflücker** täglich von 7 bis 18 Uhr an der Kreisstraße zwischen Leitzingen und Frielingen.

Unsere leckeren Erdbeeren bekommen Sie auch in der Harburger Straße 31 neben Netto.

Neu Hofladen bei uns in Frielingen.

Keine Ausbildung

DLRG-Ortsgruppe Munster informiert

MUNSTER. Zwar hat das Allwetterbad in Munster seit dem 16. Juni wieder geöffnet, doch die DLRG-Ortsgruppe Munster kann aufgrund der zu beachtenden Corona-Sicherheitsmaßnahmen noch nicht ihren gewohnten Ausbildungsbetrieb aufnehmen. Darauf weist jetzt Gerd Engel, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Ortsgruppe, hin. „Auch wir haben uns zunächst über die Wiedereröffnung gefreut. Wir wurden in der Zwischenzeit von der Leitung des Bades in die notwendigen Schutzauflagen vor Ort eingewiesen. Dabei ist uns aber deutlich geworden, dass die erforderlichen und gegenwärtig noch unabänderlichen Sicherheitsmaßnahmen für uns eine normale Ausbildung einfach nicht zulassen und nicht möglich machen“, so Engel. Als Beispiele nennt er die notwendige Anzahl an Erwachsenen für die Begleitung der Kinder während der Einlassphase, die begrenzte Anzahl der Umkleidebereiche, der Duschen sowie der Aufenthalts- und Sitzbe-

reiche im Bad und die eingeschränkte Nutzung des Schwimmbeckens. „Außerdem beginnen am 16. Juli bereits die Sommerferien, so dass wir jeweils höchstens vier Ausbildungstage hätten“, so Engel weiter: „Von daher haben wir uns entschieden, mit unserer Schwimm-ausbildung in allen Bereichen jetzt noch nicht zu beginnen, sondern dass wir auf jeden Fall die Zeit bis zum Ende der Sommerferien abwarten wollen.“ Bis dahin könne sich in Sachen Corona-Sicherheitsmaßnahmen „hoffentlich noch vieles im Positiven verändern.“ Zudem hätten sich die Verantwortlichen der Ortsgruppe Gedanken über die Erste-Hilfe-Kurse gemacht. „Dabei mussten wir feststellen, dass es ähnlich wie bei der Schwimmbildung hohe und für uns nicht umsetzbare Hygieneauflagen gibt“, erläutert Engel. Daher werde es zunächst auch keine Erste-Hilfe-Ausbildung geben. Auch hier werde bis zum Ende der Sommerferien abgewartet.

Verdi: „Ein Klinikum jetzt!“

Ortsverein Heidekreis zum Thema HKK-Neubau



„Ein Klinikum jetzt!“ - das fordern mit Nachdruck die Vertreterinnen und Vertreter des Verdi-Ortsvereins Heidekreis.

Foto: L. Aldag

HEIDEKREIS. „Ein Klinikum jetzt!“ - unter diesem Motto unterstützt der Ortsverein Heidekreis der Gewerkschaft Verdi „eine schnelle Entscheidung für einen Neubau des Heidekreis-Klinikums“ (HKK). Als zuständige Gewerkschaft für das Gesundheitswesen vertritt Verdi nicht nur soziale und tarifliche Interessen der Beschäftigten, sondern macht auch immer wieder die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung zum Thema. Der Ortsverein hat sich noch einmal ausgiebig mit dem Thema HKK-Neubau beschäftigt.

Dr. Achim Rogge habe als HKK-Geschäftsführer im Videostream zu recht betont, so die Gewerkschafter, dass die Leistungen der Kliniken seit Jahren nicht mehr kostendeckend finanziert würden. „Genau das hat dazu geführt, dass Kliniken geschlossen, zusammengelegt oder privatisiert werden. Dass die Politik im Heidekreis weiterhin den Verkauf an einen privaten Klinik-Konzern ausschließt, halten wir Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter für verantwortungsvoll, denn Gesundheit ist keine Ware“, unterstreicht Verdi-Betriebsratsmitglied Heinz-Dieter „Charly“ Braun. Allerdings sei der Landkreis unter den aktuellen Rahmenbedingungen gezwungen, mit jährlich rund zehn Millionen Euro oder mehr den Klinikbetrieb zu stützen. Der Entschluss, die beiden Häuser in Soltau und Walsrode durch einen Neubau zu ersetzen, sei geeignet, die derzeitige Situation zu verbessern. Die dafür angebotenen Landesgelder „jetzt zu nutzen und nicht zu warten, bis andere zum Zuge kommen, ist richtig und wichtig“, so Wolfgang Hawranke vom Vorstand des Verdi-

Ortsvereins. „Da zwei Häuser zu mehr roten Zahlen führen und schlechtere Versorgung leisten als eines, wird ein ‚Weiter so‘ das Defizit schon bald so hoch treiben, dass es durch den Landkreis nicht mehr ausgeglichen werden kann. Die Folge wäre die Schließung beider Häuser, also keine Allgemeinversorgungsklinik mehr im Heidekreis“, befürchtet Verdi-Vorstandsmitglied Renate Gerstel. Verdi-Vertreter Hermann Reinecke nennt die Vorteile eines zentralen Klinikums: Diverse Doppelvorhaltungen entfielen ebenso wie der Hin-und-Her-Transport von Patientinnen und Patienten zu verschiedenen Untersuchungen. Die dann häufige arbeitsvertragliche Verpflichtung der Beschäftigten, mal in Soltau und mal in Walsrode eingesetzt zu werden, verbessere die Bedingungen für die Belegschaft und sei einer der Bausteine für „sicheres und sorgenfreies Arbeiten.“

Dass ein beständiger Arbeitsplatz familienfreundlicher sei verstehe sich von selbst. Zudem trage die Nähe unter anderem der verschiedenen Fachabteilungen und Labore zueinander zum Wohl und zur schnelleren Genesung der Patientinnen und Patienten bei. Ein gemeinsames Haus biete zudem bessere Chancen, notwendige Fachkräfte zu finden und zu halten. Je größer eine Klinik sei, desto mehr neue Fachrichtungen seien möglich. Auch Haus- und Fachärzte ließen sich eher nieder, wenn es im Umfeld eine attraktive Klinik gebe. Reinecke betont: „Die Konzentration auf ein Klinikum an einem Standort macht die Klinikversorgung in der Region zukunftssicher. Daher fordert Verdi für den Heidekreis: Ein Klinikum jetzt!“

Die Gewerkschaft unterstützt auch die vom HKK-Geschäftsführer im April vergangenen Jahres in Soltau vorgestellte Perspektive für ein eigenes attraktives Ausbildungskonzept für die medizinisch-therapeutischen Berufe des neuen Klinikums. Dazu müssten etliche neue kleine Wohnungen geschaffen werden, um Auszubildende und Studierende anzuziehen. Für Patienten, Angehörige und Klinik-Beschäftigte müsse außerdem dringend der bisher kaum vorhandene öffentliche Personennahverkehr im Heidekreis ausgebaut beziehungsweise überhaupt erst eingerichtet werden.

DGB-Kreisvorsitzender Braun weist auf die aktuelle Forderung des Deutschen Gewerkschaftsbundes Niedersachsen hin, der sich für ein massives Konjunkturprogramm einsetzt, in dem nicht nur die Wirtschaft in den Blick zu nehmen sei, sondern vor allem der Mensch im Mittelpunkt stehen müsse. „Es ist im höchsten Maße menschlich, in eine Klinik mit moderner Technik und sozial abgesichertem Personal in allen Berufsgruppen zu investieren“, so die einhellige Meinung der Mitglieder des Verdi-Ortsvereins. Die Gewerkschafter aus dem Heidekreis unterstützen die Forderungen des HKK-Betriebsrats und weiterer 60 Klinik-Betriebsräte in Niedersachsen-Bremen, die in ihrem „Offenen Brief zur Corona-Pandemie“ vor allem kostendeckende Finanzierung aller Klinikleistungen, also die Abschaffung des Fallpauschalensystems, fordern. Darüber hinaus machen sie sich für einen gesetzlichen bedarfsgerechten Personalschlüssel für Pflegeberufe und andere Berufe des Gesundheitswesens stark.

Munster: Gruppe gegen „F4“

FDP/von Scheffer: Erklärung zum geplanten HKK-Neubau

MUNSTER. Auch die Gruppe FDP/von Scheffer im Rat der Stadt Munster hat sich am vergangenen Donnerstag mit einer Erklärung zur Debatte um den Standort eines Neubaus des Heidekreis-Klinikums an die Öffentlichkeit gewendet. Torsten von Scheffer teilte für die Gruppe mit, dass von ihnen „ein Neubau in Fallingbostel ‚F 4‘ nicht mitgetragen werden kann.“ Ein Gesamtklinikum an diesem Standort verändere vor allem für die Munsteraner und die Bürger aus „dem gesamten Bereich über Bispingen, Schneverdingen bis Neuenkirchen überhaupt nichts an der jetzigen Situation. Wenn überhaupt ein Neubau notwendig sein sollte, dann muss er in den Bereich Dorfmark, um alle Einwohner des Heidekreises mitzunehmen.“

Die Dringlichkeit der Entscheidung erscheine ihnen „als erzwungen, um

die möglicherweise verfallenden Fördermittel auf jeden Fall zu erhalten, ohne an die dann von den Bürgern zu tragenden laufenden Folgekosten zu denken.“

Bei der Standortfindung sei die Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung vernachlässigt worden, so von Scheffer: „Aus unserer Sicht wurde zu viel an den effektiven Klinikbetrieb gedacht, als an die das Krankenhaus nutzenden Patienten. Denn die sind es letztendlich, die einem Krankenhaus den guten Ruf einbringen, der wiederum neue Patienten nach sich zieht.“ Und weiter: „Es können noch so gute Ärzte in allen Abteilungen sein, wenn der Patient nicht in die Klinik kommt, wird dieses Krankenhaus niemals wirtschaftlich arbeiten können.“ Als anschauliches Beispiel nennt von Scheffer die Idee, „einen Supermarkt dorthin zu bauen, wo die

Zulieferer gute Anfahrtswege und das Personal gute Arbeitsbedingungen finden, die Kunden aber am anderen Ende der Stadt leben und lieber in den Nachbarort zum Einkaufen fahren als quer durch die Stadt.“

Und auch die ins Spiel gebrachte Nachnutzung der beiden Klinikgebäude in Soltau und Walsrode sieht die Gruppe kritisch: Die Häuser seien „viel zu große Bettenburgen für die Seniorenversorgung“, da es „gerade dort auf persönliches Miteinander ankommt. Außerdem wachsen zur Zeit die kleinen individuellen Pflegebetriebe wesentlich erfolgreicher als die früheren Großpflegeheime. Und ob der Bedarf in Zukunft so bleibt oder durch weitere Individualisierung der Altenpflege zurückgeht, ist zur Zeit eine zusätzliche Planungsvariable.“

„Werde gegen F4 stimmen“

Statement von Dr. von Danwitz (CDU) zu HKK-Standort

SCHNEVERDINGEN. Nachdem sich der Schneverdingener Landtags- und Kreistagsabgeordnete Dr. Karl-Ludwig von Danwitz schon vor rund zwei Wochen kritisch zum Standort F4 (Bad Fallingbostel) für einen Neubau des Heidekreis-Klinikums (HKK) geäußert hatte (HK berichtet), spricht er sich nun in einem Statement auf seiner Homepage deutlich gegen F4 aus.

Dort heißt in Hinblick auf die zu erwartende Entscheidung des Kreistages am 26. Juni, die vom HKK-Aufsichtsrat favorisierte Fläche F4 als Standort für den Neubau zu sichern: „Für mich ist klar: Ich werde nicht noch einmal - wie bei der Umstrukturierung des Klinikums vor nun fast zehn Jahren - den Fehler machen und bei Entscheidungen zum Heidekreis-Klinikum die Akzeptanz durch die Bevölkerung zu wenig im Blick haben.“

Weiter schreibt von Danwitz: „Bei der Entscheidung für einen Standort des geplanten neuen Klinikums steht für mich der Mensch und die Daseinsvorsorge, die ein kommunales Krankenhaus erfüllen soll, im Mittelpunkt.“

Natürlich komme der vom Aufsichtsrat gewählte Standort nach dem gewählten Rechenmodell in Betracht, aber in diesem Rechenmodell sei ein wichtiger Punkt nicht berücksichtigt worden: „Die Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis werden mit den Füßen darüber abstimmen, ob ein neues Krankenhaus zu einem Erfolgsmodell wird oder nicht. Ohne die breite Akzeptanz der Bewohnerinnen und Bewohner im Heidekreis wird es nicht möglich



Dr. Karl-Ludwig von Danwitz.

Foto: mwi

sein, das neue Klinikum erfolgreich zu betreiben, und es wird damit dann auch kein Aushängeschild für unseren Landkreis und darüber hinaus werden können.“

Wie der CDU-Politiker weiter ausführt, sei der Standort D4 (Dorfmark) für weite Teile Bispingens, Munsters, Neuenkirchens und Schneverdingens besser erreichbar als der Standort F4 (Bad Fallingbostel): „Für

mich ist diese Erreichbarkeit des Klinikums für die Menschen aus dem Heidekreis von großer Bedeutung.“ Das Argument, ein Potential von fast 180.000 Menschen erreichen zu können - auch über die Kreisgrenzen hinaus - dürfe nicht einen großen Teil der Bewohner des Landkreises derart benachteiligen.

Auch auf die Kosten verweist von Danwitz: „Alle Kommunen des Heidekreises finanzieren über die Kreisumlage die Investitionssumme, die der Landkreis selbst für den Klinikneubau aufbringen müsste, mit. Ein weiterer wichtiger Grund ist für mich, dass ohne Akzeptanz in der Bevölkerung diese große Investition nicht darstellbar ist. Wer für das neue Klinikum über die Steuergelder zahlt, muss es auch im Sinne der Daseinsvorsorge nutzen und schnell erreichen können. Deshalb habe ich meine Prioritäten klar gesetzt und die Rangfolge der Entscheidungskriterien anders gesetzt.“

Dazu führt der Christdemokrat aus: „Der Klinikneubau soll eine schnelle und sichere medizinische Versorgung für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Heidekreises garantieren. Das neue Krankenhaus muss deshalb zentral und bestmöglich erreichbar für alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises sein. Nach meiner Auffassung sind diese wichtigen Punkte in dem vom Aufsichtsrat gewählten Standort nicht gegeben. Darum werde ich bei der Abstimmung in der Kreistagsitzung am 26. Juni 2020 gegen den Beschlussvorschlag und damit gegen den gewählten Standort F4 in Bad Fallingbostel stimmen.“

CDU Munster will D4

Christdemokraten verfassen Erklärung zu HKK-Standort

MUNSTER. Mit einer Erklärung zum Standort für den geplanten Neubau des Heidekreis-Klinikums hat sich jetzt die CDU Munster zu Wort gemeldet. Darin heißt es: „Wir - als gewählte Mandatsträger im Stadtrat der Stadt Munster und Kreistag für den Landkreis Heidekreis für die Interessen der Munsteraner Bürgerinnen und Bürger - vertreten folgende Position: Der Standort des neuzubauenden Heidekreis-Klinikums (HKK) ist die Fläche D4 südwestlich von Dorfmark.“ Unterzeichnet ist die Erklärung von Felix Friese (CDU-Stadtverbandsvorsitzender), Stefan Sorge (CDU-Ratsfraktionsvorsitzender) sowie von den beiden CDU-Kreistagsabgeordneten Lutz Winkelmann und Gerd Engel.

Der neue Standort des HKK solle laut Flyer auf der Seite des HKK „aus allen Regionen des Heidekreises gut erreichbar“ (Zitat) sein. Diese Erreichbarkeit sei beim alternativen Standort F4 südwestlich von Bad Fallingbostel nicht gegeben, kritisiert die Munsteraner CDU. Aus dem Gutachten der damit beauftragten Firma Trinovis gehe hervor, dass der Standort D4 Dorfmark beim Faktor „Einwohnerzahlen Heidekreis (30 Minuten Fahrzeit)“ den höchsten Wert aller verglichenen Flächen habe: „Dieser Wert bildet ab, dass nahezu

alle Bürgerinnen und Bürger des Heidekreises eine Möglichkeit haben, schnell in das neue Klinikum zu kommen. Derzeit fahren gerade Privatpersonen mit ihren Angehörigen aus Munster, Bispingen, Schneverdingen und Neuenkirchen in die umliegenden Krankenhäuser nach Uelzen, Rotenburg, Winsen/Luhe oder Buchholz in der Nordheide, weil die dort liegenden Krankenhäuser zugänglicher zu erreichen sind“, betonen die Christdemokraten.

Und weiter: „Der Standort des neuzubauenden Klinikums sollte darauf ausgerichtet werden, alle Einwohner des Heidekreises zu versorgen, zumal alle Kommunen des Heidekreises an der Finanzierung durch den Landkreis beteiligt sind. Es ist nicht hinnehmbar, dass bewusst in Kauf genommen wird, dass viele Menschen aus dem Heidekreis in Krankenhäuser in umliegenden Kreisen abzuwandern, nur um im Umkehrschluss Patienten aus anderen Kreisen abzuwerben. Ein Krankenhaus in kommunaler Trägerschaft soll darauf ausgerichtet sein, die eigene Bevölkerung medizinisch zu versorgen. Gerade die kommunale Trägerschaft des HKK ermöglicht es, die ökonomischen Gesichtspunkte hinter dem Interesse der möglichst flächendeckenden Versorgung der

gesamten Bevölkerung des Heidekreises weniger stark zu gewichten.“

Sicherlich, so die Munsteraner CDU, könne man bei reiner Betrachtung der möglichen Gesamtpatientenanzahl zu dem Ergebnis kommen, dass der Standort F4 geeigneter sei: „Mit dieser Entscheidung sagt man allerdings auch allen Bürgerinnen und Bürgern der Kommunen Munster, Schneverdingen, Bispingen und Neuenkirchen, dass man das neue HKK ohne sie als Patienten plant. Die Einwohner der betroffenen Kommunen und deren medizinische Versorgung würden als weniger relevant eingestuft als mögliche Patienten aus Nachbarkreisen. Diese Haltung ist innerhalb eines Landkreises mit einem Klinikum in kommunaler Trägerschaft nicht hinnehmbar.“

Abschließend unterstreichen die Christdemokraten: „Ob der Standort D4 Dorfmark weniger wirtschaftlich sein mag, wird erst die Zukunft zeigen - für die flächendeckende medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger des Heidekreises und die damit verbundene Akzeptanz in der Bevölkerung ist er aber zweifellos der beste Standort! Wir appellieren daher nochmals an die Kreistagsabgeordneten, sich für die Variante D4 Dorfmark zu entscheiden!“

„Es sind noch viele Fragen offen“

Schneverdingen Grüne: Ratsfraktion zum geplanten Neubau des Heidekreis-Klinikums

SCHNEVERDINGEN. Zum Standort des geplanten Neubaus des Heidekreis-Klinikums (HKK) meldet sich jetzt die Ratsfraktion der Schneverdingen Grünen mit einer Pressemitteilung zu Wort, die laut Fraktionsvorsitzendem Markus Neufeld „sicher auch als Appell an die Entscheidungsträger im Heidekreis zu verstehen ist.“

Die beiden Gebäude des HKK an den Standorten Soltau und Walsrode das Heidekreis-Klinikum zwei Hauptstandorte in Soltau und Walsrode entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard und müssten wohl mittelfristig ersetzt werden. Daher ist geplant, ein neues Krankenhaus für den Heidekreis an zentraler Stelle zu errichten. So sollen auf Dauer Betriebskosten gespart werden und die Attraktivität des Krankenhauses sowohl für die Patienten als auch für das Klinikpersonal soll gesteigert werden.

„Neben der schwierigen Frage der Finanzierung ist auch die Wahl des richtigen Standortes für den Erfolg des neuen Klinikums von besonderer Tragweite. Dabei misst sich der Erfolg zum einen an der Wirtschaftlichkeit, zum anderen aber auch an der Akzeptanz der Bürger des Heidekreises und damit der Bereitschaft, das Heidekreis-Klinikum im Bedarfsfall zu nutzen. Hierzu wurde ein Raumordnungsverfahren vom Heidekreis-Klinikum in die Wege geleitet, das jedoch aufgrund des Zeitdruckes

aus dem Sozialministerium des Landes Niedersachsen gestoppt wurde“, heißt es in der Mitteilung der Grünen. Stattdessen dienten nun Gutachten von Beratungsunternehmen als Entscheidungsgrundlage. Aus diesen resultiere der Standort südwestlich von Bad Fallingbostal, für den der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am vergangenen Freitag votiert habe.

„Doch es bleiben viele Fragen offen, die nicht geklärt sind, beziehungsweise nicht beantwortet wurden“, so die Grünen um ihren Fraktionsvorsitzenden Markus Neufeld und führen mehrere Punkte auf: In der versorgungsfunktionellen Analyse, also der Erreichbarkeit des Krankenhauses in 30 Minuten, des Büros von Luckwald seien nur Flächen zwischen dem nordöstlichen Stadtgebiet von Fallingbostal und dem südlichen Stadtgebiet Soltaus als am besten geeignete Flächen aufgeführt worden. „Diese Analyse hat bei der weiteren Findung offensichtlich keine große Rolle gespielt, denn ein Teil der späteren sieben Prüfflächen (W1 Walsrode, F3,4 und 5 Bad Fallingbostal) liegt nicht in diesem Bereich. Eine Erklärung hierfür war nicht zu bekommen“, so die Schneverdingen Grünen.

Bei der angedachten Fläche F4 Bad Fallingbostal habe die Frage der Erreichbarkeit für eine möglichst große Zahl der Bürger des Heidekreises nur eine untergeordnete Rolle ge-

spielt. „Nach den Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) der Bundesrepublik Deutschland sollen klinische Vollversorger innerhalb von 30 Minuten zu erreichen sein. Bei einem Standort südwestlich von Bad Fallingbostal ist dies für bis zu 40.000 Menschen aus dem nördlichen Heidekreis und damit einem großen Teil der Einwohner des Landkreises nicht gegeben. Bürger der Kommunen Schneverdingen, Bispingen und Munster hätten zukünftig einen Anfahrweg von über 30 Minuten zum neuen Heidekreis-Klinikum“, heißt es in der Mitteilung.

Weder die Kreisverwaltung, die Kreispolitik, noch das Heidekreis-Klinikum mit Geschäftsführung und Aufsichtsrat hätten bisher das Gespräch mit der Bevölkerung des Heidekreises gesucht. „Die Frage der Akzeptanz des Krankenhauses an den verschiedenen Standorten durch die Bevölkerung des Heidekreises wird aber von entscheidender Bedeutung für dessen wirtschaftlichen Erfolg sein“, betont die Ratsfraktion der Grünen.

Nach der Verordnung über das Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen in der Fassung vom 26. September 2017 seien Soltau und Walsrode Mittelzentren, Fallingbostal jedoch nicht. Dabei seien in den Mittelzentren „zentralörtliche Einrichtungen und Angebote zur Deckung des gehobenen Bedarfs“ zu sichern und zu entwickeln. „Damit

erscheinen die Flächen in Dorfmark und Fallingbostal nicht als Klinikstandorte geeignet“, so die Grünen weiter und fragen: „Ist dies im Vorwege mit dem Land Niedersachsen abgeklärt worden?“ Zudem fehle eine Gesamtkostenrechnung für das neue Klinikum. Damit sei weiter völlig unklar, „welche Kosten auf den Kreis und die einzelnen Kommunen und damit letztendlich auf die Bürger des Heidekreises zukommen.“

Das Heidekreis-Klinikum sei einer von mehreren Bewerbern für einen neuen Klinikbau in Niedersachsen. Dazu Neufeld: „Nicht alle Bewerber werden Berücksichtigung finden. Aufgrund der mangelhaften Vorarbeit für einen neuen Standort und die damit verbundene weitere Planung stellt sich die Frage, was passiert, wenn wir nicht den Zuschlag für die 130-Millionen-Förderung des Landes Niedersachsen erhalten. Gibt es hier schon einen tragfähigen Plan B?“

Aufgrund der „wichtigen offenen Fragen“ fordert die Schneverdingen Ratsfraktion der Grünen den Kreistag dazu auf, erst nach deren Klärung eine Entscheidung zu treffen: „Bei der Wahl des richtigen Standortes darf nicht nur die Frage kurzfristiger wirtschaftlicher Gesichtspunkte entscheidend sein. Der neue Standort muss auch gegenüber dem Land Niedersachsen durchsetzbar sein und einer gerichtlichen Prüfung standhalten.“ Beim Heidekreis-Klinikum handele es sich um eine kom-

munale Einrichtung, deren Bau und Betrieb von allen Bürgern des Heidekreises finanziert werde. Insofern müsse „bei der Wahl des richtigen Standortes die möglichst schnelle Erreichbarkeit für möglichst viele Bürger des Heidekreises im Vordergrund stehen.“ Die Frage nach er-

VOM 22. BIS 27.6. BEI UNS:

Wir schenken Ihnen
bei Ihrem nächsten Einkauf
die Mehrwertsteuer!

**Augenweide
Optometrie**

Marktstraße 36 · Soltau · Telefon 05191 978090



Für HKK in Dorfmark

Lutz Winkelmann (CDU) gegen Standort F4

MUNSTER. Auch der Munsteraner CDU-Kreistagsabgeordnete Lutz Winkelmann macht jetzt mit Blick auf die Standortentscheidung für ein neues Heidekreis-Klinikum (HKK) am 26. Juni im Kreistag seine Position deutlich: Er ist für den Standort D4 (Dorfmark) statt F4 (Bad Fallingbostal).

„Von der Notwendigkeit eines neuen zentralen Krankenhauses bin ich überzeugt, da eine solche Klinik ein wesentlicher Standortfaktor ist, wenn unser Heidekreis im Wettbewerb um Fachkräfte und Weiterentwicklung bestehen will“, so Winkelmanns grundsätzliche Position.

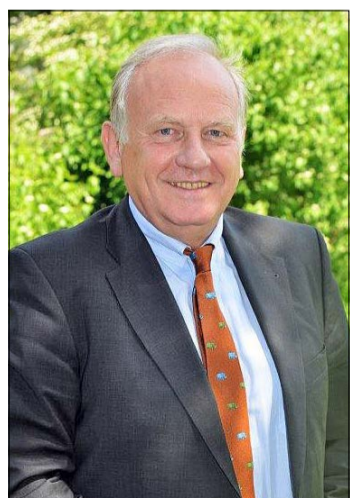
Das neue Krankenhaus werde aber deutlich mehr kosten, als bisher veranschlagt - eine Kostenkontrolle auf der Basis realistischer Annahmen sei daher extrem wichtig. Hier müsse der gesamte Kreistag mehr als bisher in die Entwicklung von Entscheidungs-

prozessen eingebunden werden, fordert der Munsteraner.

Und weiter: „Die Wirtschaftlichkeit eines neuen Krankenhauses ist mehr abhängig von der Akzeptanz der Bürger im gesamten Heidekreis als von der vagen Hoffnung, von Patiententpotentialen aus Nachbarlandkreisen profitieren zu können, in denen gute eigene Kliniken bereits existieren.“

Winkelmann betont: „Wenn bei einem Standort Fallingbostal einer neuen Klinik aus Sicht vieler Bürger aus dem Altkreis Soltau die innere Akzeptanz fehlt, dann wird dies entscheidend sein für eine unzureichende Auslastung der Klinik durch Patienten aus dem Nordkreis und die Realisierung geplanter wirtschaftlicher Betriebsergebnisse - ganz gleich, ob neutrale Betrachter die fehlende Akzeptanz für „vernünftig nachvollziehbar“ halten oder nicht. Es werden statt Ergebnissen mit einer schwarzen Null vermeidbare Defizite entstehen, die künftige Kreis Haushalte belasten.“

Was die Finanzierung betrifft, meint Winkelmann zudem: „Über die Kreisumlage werden alle Nordkreiskommunen alle Kosten mitfinanzieren, jeder einzelne Bürger wiederum über Grundsteuern und ähnliches. Das heißt, auch die zum Krankenhaus ungünstig gelegenen mitbezahlen, selbst wenn ihre Bürger das Klinikum nicht nutzen. Im Ergebnis wäre eine Entscheidung für einen Standort hinter Fallingbostal ein vermutlich folgenschwerer Fehler - ich setze mich deshalb vehement ein für eine zentrale Klinik in Dorfmark!“



Lutz Winkelmann. Foto: Winkelmann

Neues LF-KatS

HÖRPEL. Wie der SPD-Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil jetzt mitteilt, finanziert der Bund der Freiwilligen Feuerwehr Hörpel ein neues Katastrophenschutzfahrzeug. Die Einsatzkräfte sollen demnach bis Ende Juli ein Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz (LF-KatS) erhalten. Das Fahrzeug werde überörtlich ein Teil der Kreisfeuerwehrbereitschaft Heidekreis Nord sein und zudem im örtlichen Brandschutz unterstützen. Fünf Jahre nach der Außerdienststellung des alten Fahrzeuges

sei dies eine umso erfreulichere Nachricht für die Wehr, so Klingbeil. Im vergangenen Jahr erhielt bereits die Freiwillige Feuerwehr Munster ein neues Löschgruppenfahrzeug, mit dem der Bund seiner gesetzlichen Pflicht nachkam und den Katastrophenschutz des Landes Niedersachsen ergänzte. Der Bundestagsabgeordnete betonte, dass die Katastrophenhilfe und der Bevölkerungsschutz in der Region weiter gestärkt werden müssten. Er wolle sich für weitere Investitionen einsetzen.

Idingen: Ferienprogramm

Anmeldungen für den Sommer sind ab sofort möglich



Auf dem Jugendhof Idingen läuft in den Sommerferien ein abwechslungsreiches Programm, für das Anmeldungen ab sofort möglich sind.

Foto: Jugendhof Idingen

IDINGEN. Durch die Auswirkungen der Coronakrise werden die diesjährigen Sommerferien für viele anders als geplant verlaufen: Ferienmaßnahmen wurden abgesagt, der gebuchte Familienurlaub fällt womöglich aus. Auch die Kreisjugendpflege des Heidekreises stand vor der Herausforderung, ihr Ferienprogramm an die aktuell geltende Verordnung und die Hygienebestimmungen anzupassen. Anstatt wie gewohnt in den ersten zehn Ferientagen die Angebote aus dem Seminarprogramm und anschließend die zweiwöchige Sommerfreizeit anzubieten, werden nun fast die gesamten Ferien mit wöchentlichen Programmen gestaltet.

Vom 20. Juli bis zum 21. August wird es immer von Montag bis Freitag für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit geben, eine Woche mit einem spannenden Thema auf dem Jugendhof Idingen in Bad Fallingbostal zu verbringen. Jeden Tag von 8 bis 17 Uhr stehen Referentinnen und Referenten bereit, um Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren eine schöne Zeit zu bereiten. In jeder Woche wird ein anderes Programm angeboten, zu dem sich verbindlich für die ganze Woche angemeldet werden muss. Im Programm eingebunden gibt es ein Frühstück und Mittagessen. Zusätzlich läuft in den

Wochen vom 20. bis 24. Juli und vom 3. bis 7. August ein Abenteuerprogramm für Jugendliche ab zwölf Jahren.

Vom 20. bis 24. Juli lautet das Thema „Hexen und Zauberer“: Am Beispiel der Schmutzhexe Müffi wird ein Zauberstab gebastelt, ein Hausviech gesucht, Zaubersprüche kreiert und vieles mehr. Auf „Zeitreise“ gehen die Teilnehmer vom 27. bis 31. Juli: In die Zukunft zu reisen ist mit den Mitteln des Jugendhofs leider nicht möglich, aber ein Blick in die Vergangenheit kann geworfen werden. Vom Neanderthaler über die Bronzezeit, die Ritter und die Wikinger bis hin zu den Piraten gibt es an jedem Tag Infos aus der jeweiligen Zeit - nicht mit Vorträgen von Lehrkräften, sondern dadurch, dass selbst Dinge ausprobiert werden und geschaut wird, wie es sich wohl angefühlt hat, damals zu leben.

Vom 3. bis 7. August startet eine „Kreativ- und Bastelwoche“: In dieser Woche sind diejenigen gefragt, die Spaß daran haben, etwas zu erschaffen. Sei es ein Stück Schmuck, eine Sache aus Ton, ein selbstgemaltes Bild, ein Kunstwerk ganz aus Naturmaterialien... „Forscher und Entdecker“ sind vom 10. bis 14. August gefragt: Die Teilnehmer experimen-

tieren mit den Elementen, erforschen die Sinne, untersuchen die Umgebung des Jugendhofs und finden dabei spannende Dinge heraus.

„Ronja Räubertochter und Birk Borkason“ stehen vom 17. bis 21. August im Mittelpunkt: Astrid Lindgrens Geschichte um die Räubertochter Ronja, die es nicht mag, wenn Leute traurig werden und weinen, begeistert seit Jahrzehnten Menschen aus aller Welt. Die Mädchen und Jungen lernen nicht nur die Geschichte kennen, sie schauen auch gemeinsam, wie die Räuber gelebt haben und was sie in der Natur alles wissen mussten.

„Abenteuer und Erlebnis auf dem Jugendhof“ stehen vom 20. bis 24. Juli und 3. bis 7. August auf dem Plan. Unter anderem geht es im Hochseilgarten in die Höhe, mit dem Kajak in die Ferne und es werden weitere Herausforderungen auf dem Jugendhof gesucht. An den Angeboten können Mädchen und Jungen ab acht beziehungsweise zwölf Jahren teilnehmen. Für Informationen oder Anmeldungen steht Jonas Mehmkke von der Jugendpflege des Heidekreises unter der Telefonnummer (05162) 989811 oder per E-Mail unter j.mehmkke@jugendhof-idingen.de zur Verfügung.

vom 29.6 bis 4.7.2020
**SOLTAU
TOURISTIK**

vom 6. bis 11.7.2020
NJU:S

vom 13. bis 18.7.2020
**FELTO
FILZWELT**

vom 20. bis 25.7.2020
**INTERSPORT
LANGE**

vom 27.7. bis 1.8.2020
**FAHRRADSPORT
SCHULZ**

vom 3. bis 8.8.2020
JETTE C

vom 10. bis 15.8.2020
**ELEKTRO
SCHLOTE**

vom 17. bis 22.8.2020
**SPIELZEUG-
MUSEUM**

vom 24. bis 28.8.2020
**DIE ALTE
STADT-
APOTHEKE**

vom 31.8. bis 5.9.2020
**EURONICS
XXL**

vom 7. bis 12.9.2020
**DER KÜCHEN
KÜHN**

vom 14. bis 19.9.2020
**REFORMHAUS
EIMER**

vom 21. bis 26.9.2020
**KIEBITZ-
MARKT**

vom 28.9. bis 2.10.2020
**FESCHE
WÄSCHE**

„HKK: Wo ist die Mitte?“

Offener Brief an die Kreistagsmitglieder des Heidekreises

In einem gemeinsamen offenen Brief wenden sich jetzt zahlreiche Unternehmen aus dem Nordkreis an die Mitglieder des Kreistages des Landkreises Heidekreis. Unter dem als Frage formulierten Titel „HKK: Wo ist die Mitte?“ appellieren die Betriebe an die Politiker, in der Standortfrage für ein neues Heidekreis-Klinikum (HKK) der Verantwortung für den gesamten Heidekreis gerecht zu werden und sich für einen Standort im Raum Dorfmark zu entscheiden:

Verständlicherweise beschäftigt die Standortsuche für das neu zu planende Heidekreis-Klinikum die Bürger und Unternehmen in Nord- und Südkreis gleichermaßen intensiv, zumal das Verhältnis zwischen Nord- und Südkreis auf Grund diverser Erfahrungen in der Vergangenheit nicht das beste ist. Da könnte ein zentraler Bau eines neuen Klinikums in einer von zumindest den meisten als solche empfundenen Mitte des Heidekreises eine große Chance sein, eine versöhnliche und verständigende Wirkung haben.

Für den wirtschaftlichen Erfolg des neuen Klinikums wird der Standort eine zentrale Rolle zu spielen, da ein wesentlicher Grund für die hohen Verluste der letzten Jahre in der durch geringe Akzeptanz viel zu niedrigen Patientenzahl liegt. Zahlreiche Bewohner aus dem Nordkreis hatten sich vom Heidekreis-Klinikum abgewandt, weil sie sich durch die Entscheidungen der Vergangenheit benachteiligt sahen.

Wie alle gutgeführten Unternehmen sollte sich auch das Heidekreis-Klinikum vorrangig nach den Kunden, also den Patienten, richten. Das wird am besten durch einen Standort erreicht, der von den Bürgern im Nord- und im Südkreis als fair und ausgewogen betrachtet wird. Das schafft die günstigsten Voraussetzungen, neben guten Ärzten etc., für

deutlich erhöhte Patientenzahlen und damit kräftiges Umsatzwachstum. Wenn das gelingt, sind auch Themen wie die Feuerwehr von untergeordneter Bedeutung. Vorrangig für den langfristigen Erfolg eines jeden Unternehmens ist ein gesunder Umsatz.

Doch wo liegt eine ausgewogene und als fair empfundene Mitte? Braucht man dafür wirklich ein Gutachten, noch dazu ein zweifelhaftes, das trotz angeblich transparenten Verfahrens noch nicht einmal der Aufsichtsrat vollumfänglich erhalten hat? Ein Standort Tetendorf nur zirka drei Kilometer vom bisherigen Soltauer Standort des Klinikums entfernt wird es wohl genauso wenig sein wie die vorgeschlagenen Standorte südlich von Fallingbostel, die wiederum nur sechs Kilometer vom bisherigen Walsroder Standort des Klinikums entfernt liegen. Würde es einer dieser Standorte werden, würde das erneut zu großer Ablehnung im südlichen oder nördlichen Kreis führen, mit entsprechenden Folgen für erreichbare Patientenzahlen und die Rentabilität des neuen Klinikums.

Die Reaktion in der Bevölkerung auf einen dieser Standorte sollte man insbesondere auf Grund der durch eine ungeschickte Politik aufgeworfenen tiefen Gräben zwischen Nord- und Südkreis nicht unterschätzen. Es wird weder dem Nord- noch dem Südkreis nützen, ein neues Klinikum direkt vor Ort zu haben, das wie das bisherige Klinikum auf Grund geringer Patientenzahlen dauerhaft subventioniert werden muss und absehbar im medizinischen Angebot eingeschränkt wäre.

Für die Unternehmen im gesamten Heidekreis ist ein leistungsstarkes Klinikum mit einem guten medizinischen Angebot neben den Schulen ein wichtiger Standortfaktor in Anbetracht der durch die demographische Entwicklung zunehmend schwieriger werdenden Personalge-

winnung. Der langfristige unternehmerische Erfolg wird davon wesentlich beeinflusst. Insofern steht bei der Wahl des neuen Standortes für das Klinikum deutlich mehr auf dem Spiel als die medizinische Versorgung im Heidekreis. Es geht in erheblichem Maße auch um die Chancen für die Personalgewinnung und die damit verbundenen wirtschaftlichen Aussichten für die Unternehmen im gesamten Heidekreis.

Wenn das neue Klinikum in zu großer Entfernung von den Betrieben im Nord- oder im Südkreis gebaut würde, wären die Standorte der dort ansässigen Firmen für Bewerber, insbesondere höher qualifizierte, noch weniger attraktiv als derzeit. Das könnte zu einer schweren Belastung für die betroffenen Firmen werden, mit entsprechenden Folgen für die Arbeitsplätze.

Daher möchten wir sehr an den Kreistag appellieren, seiner Verantwortung für den gesamten Heidekreis gerecht zu werden und sich für einen Standort im Raum Dorfmark zu entscheiden. Nur dieser hat aus unserer Sicht eine Chance, von den Bürgern im Norden und im Süden als fairer Kompromiss angenommen zu werden, da relativ mittig zu den bisherigen Klinikumsstandorten gelegen. Eine deutliche Schwächung der Wirtschaft im Nordkreis oder im Südkreis hätte negative Folgen für die zukünftige Finanzkraft des gesamten Heidekreises!

Außer dem Standort sind nach unserer Auffassung unbedingt die Kosten für einen Neubau und den Weiterbetrieb des bisherigen Klinikums zu betrachten. Hier sind derzeit sehr unterschiedliche Zahlen in Umlauf, die teilweise besorgniserregende Höhen erreichen und sich gravierend auf die Gewerbesteuerbelastung der örtlichen Unternehmen auswirken könnten. Eventuell muss man noch einmal auf ganz neue Ge-

danken kommen, wenn es dazu mehr Klarheit gibt.

Liste der unterzeichnenden Unternehmen:

- Abfallbeseitigung H. Cohrs GmbH
- Autohaus Winkelmann - Winkelmann Automobil-Handelsgesellschaft mbH
- DOS Designer Outlet Soltau - ROS Soltau Management UG
- Edeka Ehlers Bispingen
- Edeka Ehlers Schneverdingen
- Edeka Center Soltau
- G. A. Röders GmbH & Co. KG
- Gebr. Röders AG
- G. W. Reye & Söhne GmbH & Co. KG
- Harry Brot GmbH
- Heide Park Soltau GmbH
- Hotel Park Soltau GmbH
- Eisenmeyer - H.W. Meyer sen. Wwe. GmbH + Co. KG
- JAWOLL - J. A. Woll Handels GmbH
- MaiMed GmbH
- Mundschenk Nachrichten GmbH & Co. KG
- Otto Schröder Tiefbaugesellschaft mbH
- Röders Tec - Röders GmbH
- Röhrs Industrieanlagen GmbH
- Saxlund International GmbH
- Schnellecke Logistics Verpackungen GmbH
- Schumacher's Motodrom GmbH
- Snow Dome
- Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG
- Südsee-Camp Gottfried und Per Thiele OHG
- Wäscherei Wilhelm Wulf GmbH

Appell an Kreistag

Seniorenbeirat Munster: Offener Brief



Der Vorstand des Seniorenbeirates Munster: (v.l.) Adolf Köthe (stellvertretender Vorsitzender), Klaus Schamberger (Beisitzer), Helge Scheef (Beisitzerin), Gitta Gehrke (Beisitzerin) und Detlev Weber (Vortizender).

Foto: Seniorenbeirat Munster

In einem offenen Brief appelliert der Vorstand des Seniorenbeirates der Stadt Munster an die Abgeordneten des Kreistages des Heidekreises, sich bei der Standortwahl für ein neues Heidekreis-Klinikum (HKK) nicht für den Standort südlich von Bad Fallingbostel zu entscheiden:

Als Seniorenbeirat der Stadt Munster vertreten wir die Interessen von über 4.000 Seniorinnen und Senioren der Stadt Munster. Insbesondere für Seniorinnen und Senioren ist eine angemessene ärztliche Versorgung mit vielfältiger Kompetenz in erreichbarer Nähe lebensnotwendig. Dieses sehen wir für uns Munsteraner für die Zukunft bezüglich der Krankenhausversorgung nicht gewährleistet.

Mit Erstaunen stellen wir fest, dass die Gutachter und der Aufsichtsrat des Heidekreis-Klinikums den Standort des neuen Heidekreis-Klinikums aufgrund einer Bewertungsmatrix südlich von Bad Fallingbostel festgelegt haben. Damit ist dieser Standort für uns Munsteraner nicht innerhalb von 30 Minuten zu erreichen.

Auch im Kopf der Munsteraner wird dieser Standort im Süden des Landkreises nicht akzeptiert und somit nicht angenommen werden. Hier wird Dorfmark - als Mitte des Landkreises - von uns Munsteranern noch akzeptiert werden. Bei einer Entscheidung für einen Standort südlich Bad Fallingbostels werden die Munsteraner diesen höchstwahrscheinlich genauso wenig wie den jetzigen Standort Walsrode nutzen und weiterhin vornehmlich die umliegenden Kliniken in Uelzen und Celle aufsuchen.

Wir appellieren an die Abgeordneten des Kreistages des Heidekreises, sich am 26. Juni in der Kreistagssitzung nicht für einen Standort südlich von Bad Fallingbostel zu entscheiden sondern für einen Standort, der auch für die meisten Einwohner des nördlichen Heidekreises in einer halben Stunde erreichbar und akzeptabel ist. Seien Sie nicht dafür verantwortlich, dass Munster für die nächsten Jahrzehnte von der Krankenhausversorgung des Heidekreises abgeschnitten wird.

der leser hat das wort

Neubau in der Diskussion



Sie ist in vollem Gange, nicht nur auf politischer Ebene: Die Diskussion um die Standortauswahl für den Bau eines neuen Heidekreis-Klinikums (HKK) (hier das Soltauer Haus) zieht weite Kreise auch bei den Bürgerinnen und Bürger des Nordkreises. Sie sind vielfach mehr als besorgt über die Auswahl des Areals F4 (Bad Fallingbostel), über dessen Sicherung als Standort für den HKK-Neubau der Kreistag am 26. Juni abstimmen wird. Ihre Position machen die Leserinnen und Leser deutlich: Unter anderem zu den Artikeln „Wir hoffen auf eine sachliche Diskussion“ in der Heide-Kurier-Ausgabe von Sonntag, dem 31. Mai, sowie „Aufsichtsrat hat entschieden“ in der HK-Ausgabe von Mittwoch, dem 17. Juni, erreichten uns die nebenstehenden Leserbriefe.

Wieder „Falling first“

So - dieses ist mein erster Leserbrief, den ich in meinem langen und ereignisreichem Leben nun schreiben muss.

Der Landrat, Herr Ostermann, hat es geschafft, mit dem neuen Auftritt des Landkreises zum Heidekreis, dass sich die Bevölkerung wieder mitgenommen fühlt und damit die lange zurückliegende Kreisreform fast vergessen war.

Doch nun werden „alte Wunden“ wieder aufgerissen, indem man die Mitte des Landkreises wieder nach Fallingbostel und vor die Haustür Walsrodes (Sorry, Bad ...) plant. Damit wird eine große Chance vertan, die „Haustürenscheidungen“ (Kreisreform, Verlegung des gesunden Soltauer Krankenhauses in ein finanziell ungesundes Walsroder Haus in einen „Nacht- und Nebelaktion“) zu verlegen ...). Bitte jetzt keinen Krexit!

Dabei hat man die Möglichkeit, das neue hochwertige, auf dem neuesten Stand gebaute Kreiskrankenhaus in das Zentrum des Landkreises, nach Dorfmark, zu verlegen, um damit den Bürgern des Heidekreises auch dem Namen nach (Kreiskrankenhaus) gerecht zu werden.

Auch die Möglichkeit, den Einwohnern des Heidekreises in einer qualitativ gestalteten Umfrage die Möglichkeit zu geben, sich zu äußern, und unter anderem auch die Frage zu stellen, „welches Krankenhaus haben Sie in letzter Zeit genutzt beziehungsweise welches würden Sie nutzen, wenn Sie einmal vor dieser Entscheidung stehen?“ Dieses Umfrageergebnis hätte sicherlich wertvolle Erkenntnisse gebracht und wäre für die Entscheidungsfindung überaus hilfreich gewesen.

Aber nein, man schaut auf eine teure und undurchsichtige Zahlen-

jonglage und kommt, oh, welcher Überraschung, auf Fallingbostel (ohnehin hatten alle Standorte den Buchstaben F, wie Fallingbostel, bereits vor ihrem Standortkürzel ...). Es fiel schon auf, dass es in Walsrode und Falling bis dato um diese Standortfrage so ruhig war. Ein Schelm, der Böses dabei denkt ... Hat man doch in der Vergangenheit schon einmal in einer „Nacht und Nebelaktion“ die Kinder- und Geburtsabteilung sowie die Chirurgie von Soltau nach Walsrode verlegt. Nur leider sind die errechneten Fallzahlen nicht so eingetroffen, da es, oh Wunder, ja in der Nachbarschaft noch weitere große, qualitativ gute Krankenhäuser gibt.

Wahrscheinlich freuen sich die Kliniken in Celle, Lüneburg, Uelzen, Bad Bevensen und vor allen Dingen Rotenburg (das in der neuesten Stern-Untersuchung gut abgeschnitten hat) schon jetzt auf viele neue Patienten, wenn es bei einer Entscheidung bleibt, das noch Kreiskrankenhaus an den Rand des Heidekreises zu verlegen und damit einen Großteil der Bewohner „abzuschneiden“.

Nun ist es zu entscheiden, ob man bei der länglichen Form unseres schönen Heidekreises ein neues Krankenhaus im Zentrum errichtet, um dann hoffentlich den „Break even point“ zu erreichen. Dafür muss man allerdings auch die Bevölkerung mitnehmen, damit diese dann auch ein zentrales und qualitativ hochwertiges Krankenhaus annimmt.

Sollte die zentrale Lage nicht so kommen, werden sicherlich auch Abwanderungen in große, nahegelegene Häuser zu verzeichnen sein und damit das Ziel in weiter Ferne liegen. Damit wäre auch die Bezeichnung „Kreiskrankenhaus“ hinfällig. Vielleicht „Bad Fallklinik“.

Leider werden wir uns dann mindestens jedes Jahr einmal ärgern müssen, nämlich dann, wenn die hohen Zuschussbeträge wieder bekanntgegeben werden, für die wir dann leider alle aufkommen müssen.

Man merkt schon, „ich habe einen Hals“ ... Also, Gebby, jetzt schenk dir erst einmal einen Rotwein ein, setze dich gemütlich aufs Sofa und schau einen Sonntags-Tatort an (den man allerdings auch nicht immer versteht). Und allen Lesern wünsche ich, „bleibt fit und gesund“, damit ihr vorerst nicht die Frage beantworten müsst, „welches Krankenhaus wähle ich denn aus, um wieder gesund zu werden“! Hoffentlich dann das in Dorfmark. Skolll!

Wilfried Gebhard
Soltau „im Heidekreis“

Befremden

Als ehemaliger Betriebsratsvorsitzender des Heidekreis-Klinikums (HKK) bis 2018 und in Urwahl gewähltes ehemaliges Aufsichtsratsmitglied stelle ich mit Befremden fest, dass ein neues Krankenhaus in Sichtweite von Walsrode gebaut werden soll. Was soll ich als Schneverdingener machen? Meine Loyalität sagt mir HKK, aber die Logik ist Rotenburg oder Buchholz.

Rainer Oberüber
Schneverdingen

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

„Was ist passiert?“

Ein jeder möchte etwas dazu sagen, und jeder möchte sein Recht bekommen. Wo soll der Standort des neuen Krankenhauses hin? Der eine möchte es mehr nördlich, der andere mehr südlich, und dann vielleicht doch in der Mitte?

Im Grunde haben wir zwei Krankenhäuser, die für jeden gut erreichbar sind, eines in Soltau und eines in Walsrode.

Was ist passiert? Sind die Ärzte in Soltau nicht kompetent genug, dass es sich nicht lohnt, es weiterzuführen? Sind es die Geschäftsführer, die glauben, ihr Gehalt wäre nicht groß genug? Das Gesundheitswesen ist zu teuer, der Patient kostet zu viel Geld? Wäre es besser, alle Patienten hätten die gleiche Krankheit, und zack, abrechnen und gut? Krankheiten sind nicht planbar, Krankheiten sind zu individuell. Ein Maximum der Auslastung ist nicht möglich, wie auch? Aber inzwischen zahl ja die Krankenkasse schon für leer stehende Betten, dank Corona!

Aber zurück, was ist passiert? In Soltau war einiges möglich, Chirurgie, Gynäkologie, Innere usw. ... Dann wurde eines nach dem anderen abgeschafft, Kinder-Abteilung, es gab in Soltau keine Babys mehr, und so wurde ein Schweizer Käse mit vielen Luftlöchern daraus.

Ein Berater für 1.000.000 Euro, was hätte ich schönes damit gemacht?

Ein Orthopäde hatte sich im Krankenhaus niedergelassen, und schwups, war die Chirurgie weg. Und was passiert mit den alten Krankenhäusern? Die Ressourcen sind doch da, warum bleibt es nicht so, wie es ist?

Wer zahlt denn für den Neubau? Wir alle, und wie lange dauert ein Neubau? Gibt es Bauschäden, oder vergessene Schächte, man denke nur an den Flughafen in Berlin oder an den Bahnhof in Stuttgart, eine Baustelle mit versenktem Geld und es wird einfach nicht fertig!

Will sich hier noch einer ein Denkmal setzen?

Sabine Bargmann
Bispingen

Opferlamm Nordkreis

Ein Krankenhausdirektor der entscheidet, wo der neue Standort des neuen HK-Klinikums hinkommt! Ich dachte dieses wäre Aufgabe des Landkreises?

Ist es den Entscheidungsträgern egal, wo die Bürger aus Schneverdingen, Bispingen und Munster bleiben? Hinterher wird sich wieder gewundert, dass diese Bürger vermehrt auswärtige Krankenhäuser (dichter!) aufsuchen. Etwas mehr Weitsicht hätte ich da schon erwartet.

Unsere politischen Vertreter im Nordkreis nehmen das scheinbar alles als gegeben hin? Ich bin ziemlich ungehalten über diese Situation und erwarte eine Reaktion aus der Politik des Nordkreises.

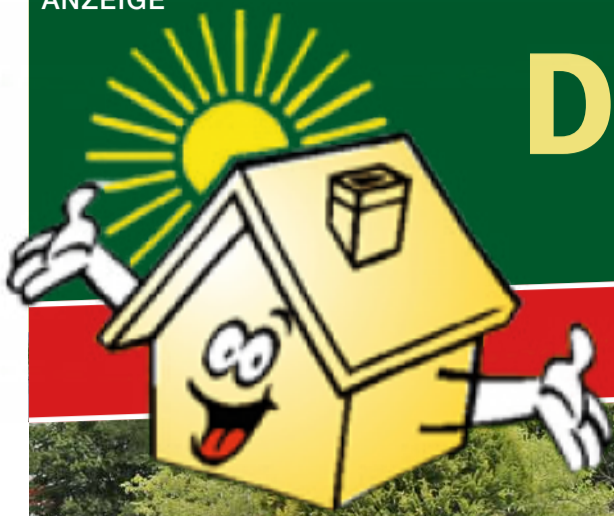
Ich bin mit dem Standort Fallingbostel nicht einverstanden. Dann bleiben wir doch besser im alten Kreiskrankenhaus in Soltau.

Wolfgang Hackl
Munster

ANZEIGE

Der Soltauer Hausfreund

SEIT 10 JAHREN ZU IHREN DIENSTEN



Am Anfang war es nur eine Idee“, erinnert sich Heiko Wißmann, und die sei im Grunde eher aus der Not heraus geboren. So startete er vor nunmehr zehn Jahren seinen Soltauer Betrieb zunächst als Ein-Mann-Unternehmen. Und das trug von Beginn an einen einprägsamen Namen: „Der Soltauer Hausfreund“. „Klingt vielleicht etwas schlüpfrig, bleibt aber im Gedächtnis“, so Wißmann. Und gemeint ist natürlich auch nicht etwa der Liebhaber der Ehefrau, sondern der mit einem Augenzwinkern gewählte Firmenname steht vielmehr für den „guten Geist“, der alles rund um Haus und Garten erledigt. „Über die Jahre ist der ‚Soltauer Hausfreund‘ auf diese Weise zur Marke geworden“, freut sich der Inhaber über den Erfolg und die Treue der Kunden. Am 1. Juli 2010 war der Start-

schuss für die damals kleine Firma, die jetzt ihr zehnjähriges Bestehen feiert.

Erledigte Wissmann anfangs die anfallenden Aufgaben noch allein, so wuchs mit der Zeit das Team sowie der Maschinen- und Fuhrpark: Nach den ersten erfolgreichen Aufträgen für die Pflege von Privatgärten und einer Wohnanlage stellte der Inhaber bereits 2011 die ersten zwei zusätzlichen Kräfte ein. 2013 wurde das Spektrum nochmals erweitert, und so übernahm die „Hausfreund“-Mannschaft von da an auch Umzüge und Haushaltsauflösungen, stand Kunden als Haushaltshilfe zur Seite, pflegte Grabstellen und hielt Treppenhäuser sowie mehrere Wohnanlagen sauber und in Schuss. In den Folgejahren schaffte Wißmann die ersten Maschinen an, übernahm ab 2016 auch Anfragen von Schulen sowie das Reinigen von Sanitäranlagen und Bürgersteigen. Ein Jahr später kamen Aufträge von Behörden und dem Landkreis hinzu, auch der Fuhrpark wurde erweitert. Seit dem vergangenen Jahr bietet eine Halle mit Werkstatt den nötigen Platz für die Ausrüstung des Unternehmens, für das heute insgesamt 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie sechs Fahrzeuge im Einsatz sind.

Von der Töpferstraße 19 aus leitet Wißmann zusammen mit seiner Frau, die 2015 in den Betrieb eingestiegen ist, die Firma: Die ist heute ein zuverlässiger Partner für Garten- und Grabpflege, Straßenreinigung und Winterdienst, Treppenreinigung, Haushaltshilfen wie Besorgungen und Begleitungen, Umzüge und Haushaltsauflösungen. Zum Spektrum gehören außerdem Pflasterarbeiten und Baumfällungen sowie Fliesenarbeiten. All das bietet „Der Soltauer Hausfreund“ sowohl Privatleuten als auch Firmenkunden an.

Und obwohl das Unternehmen über die Zeit so erfolgreich geworden ist, blieb „Der Soltauer Hausfreund“ doch bodenständig: „Wir heben nicht ab“, betont Wißmann. „Der ‚kleine Mann‘ ist uns nach wie vor sehr wichtig. Ob Großauftrag der öffentlichen Hand oder Senioren, die manche Arbeiten in Heim und Alltag selbst nicht mehr erledigen können und einfach Hilfe brauchen, oder jüngere Generationen, die wenig Zeit für Haus und Garten haben - wir sind für jeden da. Das ist unsere Philosophie.“

Auf eines müssen Wißmann und sein Team aktuell allerdings verzichten: „Wegen der Coronakrise können wir das zehnjährige Bestehen zur Zeit leider nicht feiern“, bedauert der Inhaber. „Doch wir wollen das nachholen, sobald es wieder möglich ist.“

Wir gratulieren zu 10 Jahren und wünschen für die Zukunft alles Gute!

- Außenwerbung
- Drucksachen
- Sichtschutz
- Beschriftungen aller Art

Seit 1987
YORK DESIGN
Werbetchnik
A. Abs
Lüneburger Straße 39 · 29614 Soltau
Fon 05191 4601 · york-design@t-online.de

...auch wir gratulieren dem Soltauer Hausfreund, Heiko Wißmann und Team, zu 10 Jahren und wünschen weiterhin viel Erfolg!

PROJECT IMMOBILIEN GMBH
Unter den Linden 13 · 29614 Soltau · info@project-immobilien.de

Wir halten den Soltauer Hausfreund mobil!

Zum 10jährigen Bestehen gratulieren wir herzlich und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Am Westerfeld 1 · Soltau · ☎ 05191 96820

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen für die nächsten Jahre weiterhin viel Erfolg!

Elektro Rott
Lüneburger Straße 37 · Soltau
www.elektro-rott.de
Telefon 05191 **9881-0**
...verlässlich, kompetent, schnell!

Auch wir gratulieren zum 10jährigen und wünschen weiterhin viel Erfolg!



Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG Wohnen im Herzen der Lüneburger Heide

Reitschulweg 1a · 29614 Soltau · Telefon 05191 9828-0 · Fax 05191 9828-28
www.wgs-soltau.de · info@wgs-soltau.de

IHRE ERSTE ADRESSE FÜR GUTES WOHNEN IN DER REGION SOLTAU

Der Soltauer Hausfreund

Unsere Firmengeschichte begann vor genau 10 Jahren. Seitdem stehen wir mit Freude im Dienst am Kunden. Wir möchten uns auf diesem Wege sehr herzlich bei unseren Kunden und Geschäftsfreunden und nicht zuletzt bei unseren tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre Treue bedanken!

Töpferstraße 19 · 29614 Soltau
Tel. 05191 978264 u. 0151 17808184
info@soltauer-hausfreund.de · www.soltauer-hausfreund.de



10 Jahre

Telefonprechstunde

Angebot während der Corona-Pandemie

HEIDEKREIS/BERLIN. Der Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil aus Munster bietet am Dienstag, den 23. Juni, zwischen 15.15 und 16.15 Uhr seine sechste Telefonprechstunde während der Corona-Pandemie an. Der SPD-Politiker möchte dabei Fragen, Hinweise und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aus der Region aufnehmen.

„Das Coronavirus hat das Leben der Menschen ganz schön verändert: Eltern, Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer, Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, Unternehmerinnen, Unternehmer und viele mehr - alle mussten in den vergangenen Wochen große Herausforderungen bewältigen oder stehen noch davor“, so Klingbeil, der jüngst im Heidekreis zahlreiche Gespräche geführt hat. Mit Blick auf das Konjunkturpro-

gramm erklärte er: „Die vereinbarten Maßnahmen, wie etwa der Kinderbonus von 300 Euro, müssen jetzt schnell und unbürokratisch ausgezahlt werden. Wir müssen aber auch prüfen, wo wir eventuell nachsteuern müssen, um den Menschen konkret zu helfen. Dafür sind die Rückmeldungen aus meiner Heimat enorm wichtig.“ Es gehe ihm zum Beispiel darum, die Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region zu sichern.

Der Bundestagsabgeordnete will die Rückmeldungen aus der Heimatregion in die Diskussionen in Berlin einbringen und ruft deshalb dazu auf, die Telefonprechstunde wahrzunehmen. Interessierte werden gebeten, sich per Mail an lars.klingbeil@bundestag.de mit ihren Anliegen sowie der Rufnummer anzumelden.



Lars Klingbeil bietet seine sechste Telefonprechstunde während der Corona-Pandemie an. Foto: Büro Klingbeil

„Kulturlandschaft gefährdet“

Geplante Neufassung der NSG-Verordnung: Kritik am Landkreis Harburg

NIEDERHAVERBECK. Harsche Kritik am Landkreis Harburg gibt es von Seiten des VNP und zweier Bürgerinitiativen. Die Kritik bezieht sich auf das Vorgehen des Landkreises im Rahmen der Neufassung der Naturschutzgebiets-Verordnung für das Naturschutzgebiet (NSG) Lüneburger Heide. „Im Beteiligungsverfahren von betroffenen Behörden und Verbänden ist es zu einem Vorgehen des Landkreises Harburg gekommen, das den Erhalt der historischen Kulturlandschaft rund um den Wilseder Berg nicht nur infrage stellt, sondern massiv gefährdet“, heißt es in einer Pressemitteilung der VNP Stiftung Naturschutzpark. Auch zwei „Bürgerinitiativen für wolfsfreie Dörfer“ sehen die Gefahr.

Stein des Anstoßes ist ein Passus im Entwurf zur Begründung für die neu zu fassende Naturschutzgebiets-Verordnung, der auf Bestreben der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Harburg unter Paragraph 3 „Schutzwürdigkeit und Schutzbedarf“ eingefügt wurde: „Sofern es zu Zielkonflikten zwischen der Weideterhaltung und anderen Zielen des Naturschutzes oder Gesetzesgrundlagen wie beispielsweise dem Artenschutzrecht kommen sollte, müsste das Ziel der Nachahmung der Heidebauernwirtschaft gegebenenfalls zurückstehen. Beispielsweise ist es nicht Zweck der Verordnung, eine Wolfsentnahme durch die Erhaltung der Heidebauernwirtschaft zu rechtfertigen.“

Die VNP-Stiftung warnt: „Ohne die Landschaftspflege mit insgesamt acht Heidschnuckenherden sowie



Eine Schnuckenherde des VNP im Grasgrund. Am 7. Mai gab es dort eine fast eine Stunde andauernde Belagerung und Attacke durch einen Wolf, der sich kaum vertreiben ließ. Foto: VNP

mit Robust-Pferde- und Rinderrassen im Naturschutzgebiet ist der Erhalt der historischen Kulturlandschaft nicht umsetzbar. Wenn der genannte Passus Einzug in die Begründung der NSG-Verordnung erhalten sollte, ist diese Form der Landschaftspflege durch die VNP Stiftung und private Heidschnuckenhalter kaum länger aufrecht zu erhalten.“ Und weiter: „Wie zahlreiche Beobachtungen und Angriffe von Wölfen auf am Tage gehütete Heidschnucken im Naturschutzgebiet oder der Riss eines „Dülmener“ Fohlens vor einigen Wochen vermutlich durch Wölfe belegen, ist der Druck auch auf die VNP Stiftung mittlerweile an der Grenze des Zumutbaren angekommen. Der niedersächsische Umweltminister Lies hat dies erkannt und ist bestrebt, mit der gezielten Entnahme von Einzelwölfen zu handeln.“

Auch die „Bürgerinitiativen für wolfsfreie Dörfer“ aus dem Raum Uelzen und Celle haben sich zu dem Thema zu Wort gemeldet: „Mit Befremden haben wir die Informationen

gelesen“, heißt es in einer Pressemitteilung von Anne Friesenborg und Günther Winkelmann als Sprecher der beiden Initiativen. „Die Schutzziele in der noch gültigen Verordnung dürfen nicht verändert werden“ lautet ihre Forderung und auch sie weisen darauf hin, dass die unter Schutz stehende Heide ohne Beweidung durch Schafe und Ziegen nicht erhalten werden könne: „Der Schutz des Wolfes in der vorgesehenen Form würde die bestehende Landschaftsform mit den dort bestehenden Schutzziele gefährden oder zerstören.“ Die Beweidung der Heide in freier Hut als essentieller Teil der extensiven Bewirtschaftung sei aufgrund der zunehmenden Tagaktivität und abnehmender Scheu der Wölfe aus Tierschutzgründen nur noch bedingt vertretbar, wenn nicht kurzfristig Maßnahmen ergriffen würden, die zu Verhaltensänderungen der Wölfe führten „von der gezielten Vergrämung bis hin zur Entnahme.“

„Die Lüneburger Heide ist ein ganz besonderes Erholungsgebiet für vie-

le Menschen aus Stadt und Land. Vergessen werden darf nicht, dass dieses Gebiet gerade mit dem Tourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region darstellt. Wölfe genießen den höchsten Schutzstatus und sollten/müssen in der Neuverordnung keine Erwähnung finden“, so die Unterzeichner.

Aus Sicht der VNP Stiftung wird der Landkreis Harburg seiner eigentlichen Aufgabe nicht gerecht: Es sei „völlig inakzeptabel, wenn die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Harburg Aufgaben wahrzunehmen scheint, die der EU, dem Bund und dem Land Niedersachsen obliegen. Dieses Vorgehen kritisiert die VNP Stiftung Naturschutzpark auf das Schärfste, stellt es doch den Erhalt sowie den Schutzzweck des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide grundsätzlich infrage – und den Schutzzweck durch das EU-Diplom, welches der VNP im Jahr 1967 für das Naturschutzgebiet als Erstes in der Bundesrepublik Deutschland erhalten hat.“

Energieagentur Heidekreis

Theresa Weinsziehr löst Dominique Diederich ab

HEIDEKREIS. Theresa Weinsziehr aus Ahlden ist die neue Leiterin der Energieagentur Heidekreis. Die Regionalwissenschaftlerin, die nach ihrem Studium mit erster beruflicher Station an der Forschungsstelle Kommunale Energiewirtschaft der Universität Leipzig nun in den Heidekreis zurückkehrt, hat die Aufgabe zum 1. Juni übernommen und wurde am vergangenen Freitag der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie tritt die Nachfolge von Dominique Diederich an, der die Energieagentur in den vergangenen viereinhalb Jahren maßgeblich mit aufgebaut hatte und sich nun einer neuen beruflichen Herausforderung in Hannover stellt.

Die in Bad Fallingbostal angesiedelte Energieagentur Heidekreis ist ein Projekt der Kommunalen Heide Dienstleistungs-GmbH (KHD) mit dem Landkreis Heidekreis als Hauptauftraggeber im Hintergrund. „Frau Weinsziehr bringt unter anderem durch ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle Kommunale Energiewirtschaft der Uni Leipzig eine Menge an Know-How mit, welches sie nun im Heidekreis wirkungsvoll einsetzen kann“, freute sich Landrat Manfred Ostermann über den persönlichen Neuzugang.

„Wir wollen das regionale Projektmanagement im Bereich Klimaschutz ausbauen. Ein Fokus wird dabei neben Privathaushalten und Unternehmen im kommunalen Bereich liegen. Daher ist es ein großer Vorteil, dass Frau Weinsziehr sich unter anderem bereits mit Fragen der Energieeffizienz in Klein- und Mittelstädten befasst und dabei auch das Zusammenspiel von Kommunen und



Theresa Weinsziehr (2.v.re.) ist die neue Leiterin der Energieagentur Heidekreis. Foto: Energieagentur

Stadtwerken kennengelernt hat“, ergänzte Erster Kreisrat Oliver Schulze.

KHD-Geschäftsführer Michael Krohn betonte: „Eine gute Nachricht ist die quasi nahtlose Wiederbesetzung der Stelle nicht nur für die Energieagentur, sondern auch für das bei uns angegliederte Netzwerk Energieeffizienz Heidekreis e.V., welches weiter wachsen soll und neben Kommunen und Gemeinden künftig auch das regionale Handwerk stärker mit einbinden möchte.“

„Ich freue mich auf die neue Tätigkeit bei der Energieagentur“, erklärte Theresa Weinsziehr „Mein Ziel ist es, gemeinsam mit den lokalen Akteuren die Energiewende im Heidekreis weiter innovativ umzusetzen. Dabei stehe ich Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen als neutrale Ansprechpartnerin mit meinem Fachwissen und Netzwerk zur Seite. Die

Energieagentur hat in den letzten Jahren bereits viel aufgebaut. Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam weiter zu gehen.“

„Neben neuen Impulsen soll auch Bewährtes beibehalten und ausgebaut werden“, erläuterten Michael Krohn und Anke Krümpelmann. Dementsprechend starten in diesem Sommer auch jeweils Neuaufgaben der bekannten Kampagnen „Solar-Check“ und „Grüne Hausnummer“.

Die Energieagentur Heidekreis ist im Sparkassenhaus Bad Fallingbostal gemeinsam mit dem Wirtschaftsbereich Heidekreis, der Wirtschaftsförderung Deltaland und der 3N-Geschäftsstelle Heidekreis ansässig. Die regulären Bürozeiten sind wochentags von 8 bis 12 Uhr sowie nach Absprache; E-Mail info@energieagentur-heidekreis.de, Ruf (05162) 9856298.

immobilien

Kreissparkasse Soltau Immobilien-Zentrum

Unser Top-Angebot der Woche!



Kurzfristig beziehbar!
Neuenkirchen, sehr gepflegtes Einfamilienhaus in bester Wohnlage,
Bj. 1977, 2015 renoviert, ca. 130 m² Wfl., 4½ Zimmer, Küche, Gäste-Duschbad, Vollbad, Innenkamin, Vollkeller mit Sauna & Dusche, Garage, Carport, Loggia, Terrasse, 2 Markisen, Ölzentralheizung (Bj. 1977), 1.334 m² Grundstück, B, 303,5 kWh, EEK: H
Kaufpreis: € 239.000,-

Weitere interessante Immobilienangebote finden Sie unter www.ksk-soltau.de oder direkt in unserem Immobilien-Zentrum in Soltau, Rühberg 9-11.

Ihre Ansprechpartner:

Dirk Busse Tel. 05191 86-333 e-mail: dirk.busse@ksk-soltau.de
Michael Baden Tel. 05191 86-253 e-mail: michael.baden@ksk-soltau.de

anzeigenservice

Liegt zum Zeitpunkt der Veröffentlichung einer Immobilienanzeige bereits ein Energieausweis vor, müssen gemäß Energiesparverordnung (EnEV 2014) Angaben aus dem Energieausweis auch in Ihrer Anzeige stehen. Das nachfolgende Verzeichnis zeigt Abkürzungen, wie sie üblicherweise verwendet werden. Der AM-Verlag übernimmt keine Haftung oder Gewährleistung.

Art des Energieausweises:

Verbrauchsausweis	V
Bedarfsausweis	B
Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m ² a)	kWh

Energieträger:

Koks, Braunkohle, Steinkohle	Ko
Heizöl	Öl
Erdgas, Flüssiggas	Gas
Fernwärme aus Heizwerk oder KWK	FW
Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel	HZ
Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix	E
Baujahr des Wohngebäudes	Bj
Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen	A+ bis H (z. B. Kl. B)

Wir suchen für vorgemerkte Kunden **Ein- und Zweifamilien-Häuser in Munster.**
☎ 05161 910651 www.kalber-immo.de

Zu vermieten
1 bis 3 Zi.-Wohnungen
ab 153.- + NK, von Privat.
Lüneburg, Adendorf, Winsen/L., Reppenstedt, Schneverdingen, u.a.
Balkon, Fahrstuhl, Garage.
Gratisprospekt: Tel. 05862/97550
www.peter-schneeberg.de

Immobilienbewertung kostenlos!
Wir ermitteln zuverlässig und unverbindlich den Marktwert Ihrer Immobilie. Jetzt Termin vereinbaren!
Cohrs ImmobilienService
Vogteistraße 30
29683 Bad Fallingbostal
Tel. 05162/1444

Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG

Freie Wohnungen in Munster
1-Zi. Whg. im EG
ca. 38,65 m² Wfl., Loggia, KM 167,86 zzgl. NK
V229,6kWh/(m²a) Heizöl 1969

Freie Wohnungen in Soltau
1-Zi. Whg. im EG u. 1. OG
ca. 39,20 m² Wfl., Loggia, KM 170,89 €, zzgl. NK
V129,3 kWh/(m²a) Erdgas 1972

Für diese Wohnungen ist ein Wohnberechtigungsschein für Altenwohnungen erforderlich.

Weitere Wohnungen auf Anfrage



Sie wollen ein Haus kaufen?
IMMOBILIEN IM heide kurier

Verlagssonderveröffentlichung

Vorsicht! Einbrecher!



In eine moderne, smarte Alarmanlage können viele Komponenten eingebunden werden und so das Heim zu einem echten Smart-Home werden lassen. *Werkfoto: Elektro+*

Smarte Alarmanlagen gegen Diebe

Für einen optimalen Schutz sollten Alarmanlagen vielfältige Sicherheitskomponenten beinhalten: Eine automatisierte Beleuchtung mit Bewegungsmeldern raubt Einbrechern den Schutz der Dunkelheit. Magnetkontakte an den Fenstern alarmieren bei Aufhebelungsversuchen, Glasbruchsensoren, wenn die Scheiben an Fenstern oder Fenstertüren beschädigt werden.

Was viele Bauherren aber nicht wissen: Hochwertige Alarmsysteme lassen sich bedarfsgerecht erweitern, zum Beispiel um Komponenten wie Rauch-, Kohlenmonoxid- oder Wassermelder. So leisten sie einen Rundumschutz für das Haus und die Bewohner. „Neben den Sicherheitskomponenten lassen sich bei ausgewählten Systemen weitere Funktionen wie eine Heizungssteuerung oder das

Garagentor einbinden und das Alarmsystem so zu einem komfortablen Smart Home ausbauen“, erklärt Benjamin Blum von der Initiative Elektro+. Zusätzliche Sicherheit zur optischen und akustischen Alarmierung vor Ort bietet eine stille Alarmübertragung, die einen Einbruchversuch direkt an die Polizei oder einen privaten Sicherheitsdienst übermittelt. Systeme, die sich mit der entsprechenden App auch über das Smartphone steuern und überwachen lassen, können auf diesem Weg auch Warnmeldungen an abwesende Hausbewohner senden. Diese behalten außerdem von überall aus Ihr Zuhause sicher im Blick und können sich jederzeit vergewissern, ob alles in Ordnung ist. Die beste Alarmanlage nutzt jedoch nichts, wenn sie bei einem Stromausfall oder bei bewusst gekappter Stromversorgung nicht mehr funktionstüchtig ist. Die zentrale Steuereinheit sollte daher mit einem leistungsstarken Akku ausgestattet sein.

EINBRECHER HALTEN SICHERHEITSABSTAND.

NEUE ADRESSE!
NEUE RÄUME!

Dank unserer innovativen Sicherheitstechnologien für Ihr Zuhause und Ihre Firma. Mundschutz ab, anrufen!

KÖLLN Sicherheitstechnik
Heidenhof 1 · 29614 Soltau-Dittmern · 05191-3022
koelln-sicherheitstechnik.de



Werkfoto: Internorm

Innovative Funktionen

Dezentes, edles Design, lichtdurchflutete Räume sowie ein hoher Grad an Sicherheit - für diese Aspekte, die unser Zuhause ausmachen, sorgt die neueste Fenstergeneration. Zu dieser gehört das innovative Fenster einer namhaften Fenstermarke.

Weil es funktionale und ästhetische Maßstäbe setzt. So ist Licht etwa ein wahrer Stimmungsaufheller - wie gut, dass die Neuheit für maximales Tageslicht in den Innenräumen sorgt. Dank der Premium-Glasbeschichtung sind es bis zu zehn Prozent mehr Lichtanteile - und nebenbei eine höhere Energieeffizienz, die gleichzeitig elf Prozent weniger CO₂-Emissionen mit sich bringt.

Das die Fenster dabei eine zeitlos-elegante Figur machen, liegt am neuen Glasflügel, der von außen von einer Fixverglasung nicht zu unterscheiden ist, sich aber trotzdem wie ein herkömmliches Fenster ganz leicht öffnen lässt. Unterstützt wird diese Optik vom schmalen Rahmen. Ist dieser zusätzlich auf bis zu drei Stellen eingeputzt, bleibt nahezu die gesamte Glasfläche sichtbar. Nicht zuletzt punktet das Fenster in Sachen Sicherheit, denn ebenfalls im Standard ist eine hochwertige Verriegelungstechnik bereits im Flügel verbaut. Diese macht dank integrierter Klappen ein Aushebeln des Fensters quasi unmöglich.

KÖMMERLING

Sicherheit vom Profi.
Keine Chance für Einbrecher.

Wir haben was gegen Einbrecher.
SICHERE FENSTER!

Alle 2 Minuten wird in Deutschland ein Einbruch verübt. Hauptangriffspunkte sind dabei Fenster und Türen. Grund genug, mit uns über das Thema Sicherheit zu sprechen. Denn als Fenster-Profi wissen wir, dass Sicherheit machbar ist. Wir zeigen es Ihnen. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung.

KFS
Fensterbau & Montagetechnik
Almhöhe 12-14 · 29614 Soltau
Telefon 05191 9899-0 · Fax 9899-11
E-Mail: info@kfs-fensterbau.de
www.kfs-fensterbau.de

AUSGEZEICHNETER FENSTERFACHBETRIEB

Schotten dicht!

Aluminium-Rollläden bieten einen deutlich höheren Einbruchschutz als die einfachen Varianten aus Kunststoff, die sich leicht aus den Führungsschienen drücken und hochschieben lassen. Die stranggepressten Aluminiumprofile sind etwa zehnmals belastbarer als marktüblich ausgeschäumte Rolllädenstäbe. *Werkfoto: Schanz*



Watt, so veel je Volt!

PROFIS FÜR IHRE SICHERHEIT

EWALD BREMER ELEKTRO GmbH

VdS

ISO 9001
Erreicht EMA
DIN 14 675

Lünzener Straße 2a · Schneverdingen - OT Lünzen
Telefon 05193 2233 · info@elektro-ebe.de

Kälte - Hitze - Einbruch Rollläden schützen das ganze Jahr



Thiem & Grittner GmbH
Rolllädenbau und Sonnenschutztechnik
Bleckwedeler Straße 27
27374 Visselhövede
0 42 62/91 940
0171/45 29 374

Ihr Ansprechpartner vor Ort, wenn es um Fenstersanierung oder -modernisierung geht.

Fenster - Türen - Rollläden
Terrassenüberdachungen
Insektenschutz
Markisen & Wintergärten
Montage & Wartung

AUCH IN SCHNEVERDINGEN



Rohde & Röhrs

Hauptsitz: Wagnerstraße 22 · 29633 Munster · ☎ 05192-88212
Schulstraße 17 · 29640 Schneverdingen · ☎ 05193-9826200

Wieder AK nachgewiesen

Frischling aus dem Raum Soltau hatte Kontakt zu Virus

SOLTAU. „Bei einer routinemäßigen Untersuchung von Wildschweinblutproben im Rahmen des sogenannten Wildschwein-Monitorings wurden bei einem Überläufer aus dem Raum Soltau Antikörper gegen das Virus der Aujeszky'schen Krankheit (AK) durch das Veterinärinstitut des LAVES in Hannover am 11. Juni amtlich nachgewiesen.“ Das hat ein Sprecher des Landkreises Heidekreis jetzt mitgeteilt. „Auch dieser Antikörperbefund zeigt, dass der Frischling Kontakt mit dem nach dem ungarischen Tierarzt Aladar Aujeszky benannten Virus hatte. Ähnliche Befunde bei Wildschweinen wurden in

der Vergangenheit bereits in angrenzenden Landkreisen, wie Uelzen und Celle, erhoben.“

Die AK ist eine weltweit verbreitete, virusbedingte und hochansteckende Allgemeinerkrankung vieler Säugetierarten, wobei das Schwein der Hauptwirt ist. Wildschweine können sich ebenfalls infizieren. „Nur Primaten und Pferdartige gelten als resistent, der Mensch ist nicht betroffen“, so der Landkreissprecher weiter. Bis zum Jahr 2018 sei die Schweineerkrankung weder bei Haus- noch bei Wildschweinen im Heidekreis nachgewiesen worden: „In den Jahren

2015 bis 2018 sind im Heidekreis insgesamt 1140 Wildschweinblutproben mit negativem Ergebnis auf AK untersucht worden.“

Allein im vergangenen Jahr wurden nach Angaben der Kreisverwaltung 456 Proben untersucht, „wovon insgesamt vier Proben mit den Antikörpern der Aujeszky'schen Krankheit versehen waren. Im Jahr 2020 ist es der zweite Befund.“ Die Feststellung der AK bei Wildschweinen ist weder anzeige- noch meldepflichtig und wird daher, wie der Landkreissprecher betont, aus rechtlicher Sicht, im Gegensatz zur Feststellung der AK bei Hausschweinen, nicht als Tierseuchenausbruch bewertet. Dennoch stelle das Vorkommen der Erkrankung eine potentielle Bedrohung für die Hausschweinebestände und Haustiere, besonders Hunde, dar.

Das Veterinäramt des Heidekreises fordert daher alle Schweinehalterinnen und Schweinehalter verstärkt auf, die bekannten Biosicherheitsmaßnahmen strikt einzuhalten. Jägerinnen und Jäger wird dringend empfohlen, kein Aufbruch von Wildschweinen an Hunde zu verfüttern.

Zukünftig will der Heidekreis nur noch über die Homepage unter www.heidekreis.de/tierseuchenbekämpfung über die aktuelle Entwicklung der AK berichten.

Draisinenbahn in Betrieb



Seit kurzem gibt es wieder Fahrbetriebstage bei der Neuenkirchener Draisinenbahn, bis einschließlich November immer am ersten und dritten Samstag im Monat. Die Betriebstage dauern jeweils von 14 bis 18 Uhr. Benutzt werden können die große Handhebeldraisine, das schwedische Schienenfahrrad und das Play-Team-Schienenfahrrad. Wegen der Corona-Pandemie ist ein Abstandsgebot von mindestens 1,5 Metern zwischen Familien, Kleinstgruppen, Einzelpersonen und natürlich zu dem Einweiser zwingend einzuhalten. Wer sich daran nicht hält, darf nicht mitfahren. Kürzlich wurde die komplette Draisinenstrecke (1060 Meter) gesenkt (Foto). Nähere Infos - auch zum Start- und Zielort - gibt es unter www.soltau-neuenkirchener-kleinbahn.de.

Foto: Christian Thal

Meldung bis 30. Juni

Beschäftigung schwerbehinderter Menschen

CELLE/SOLTAU. Arbeitgeber können Anzeigen für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen noch bis zum 30. Juni erstatten. Gleiches gilt für die Zahlung der Ausgleichsabgabe. Darauf weist die für den Heidekreis zuständige Agentur für Arbeit Celle hin.

„Gemeinsam unterstützen die Bundesagentur für Arbeit (BA) und die Integrations- und Inklusionsämter Arbeitgeber in der aktuellen Situation bei den Anzeigen zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen“, so ein Sprecher.

Arbeitgeber mit durchschnittlich mindestens 20 Arbeitsplätzen sind gesetzlich verpflichtet, auf mindestens fünf Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Zur Überprüfung der Beschäftigungspflicht haben diese Arbeitgeber ihre Beschäftigungsdaten jährlich bis 31. März der Agentur für Arbeit anzuzeigen. Sofern die Beschäftigungsquote nicht erfüllt ist,

müssen Arbeitgeber gleichzeitig eine Ausgleichsabgabe an die Integrations-/Inklusionsämter zahlen.

Aufgrund der aktuellen Situation in Folge der Corona-Pandemie akzeptieren die BA und die Integrations- und Inklusionsämter, dass Anzeigen für das Anzeigensystem 2019 auch nach dem 31. März bis spätestens 30. Juni 2020 abgegeben werden. Gleiches gilt für die Zahlung der Ausgleichsabgabe.

„Erstatten Arbeitgeber bis spätestens 30. Juni Anzeige, wird das Versäumnis der Anzeigepflicht zum 31. März für das Anzeigensystem 2019 nicht als Ordnungswidrigkeit verfolgt“, so der Agentursprecher. „Ebenfalls werden von den Integrations-/Inklusionsämtern bei Erstellen der Anzeige für das Anzeigensystem 2019 bis spätestens 30. Juni keine Säumniszuschläge erhoben. Die Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen wird dadurch nicht beeinträchtigt werden.“

Neue Gartenreise



Besonders schöne Privatgärten, erlesene Gärtnereien und Gartenarchitekturen in der Rhein- und Ruhrregion sind Ziel der Gartenreise, zu der Sonja Buchhop statt wie ursprünglich geplant im Juni, nun vom 10. bis 12. Juli mit einer Gruppe Gleichgesinnter von Walsrode aus startet. Zum Programm gehören auch ein kulinarischer Stadtrundgang durch Düsseldorf und eine Englische Tea Time. Für die Busreise, bei der Abstand gewährleistet ist, sind noch wenige Restplätze vorhanden. Weitere Informationen gibt es bei Sonja Buchhop unter Ruf (05161) 3965.

lokalsport

Vereine fusionieren

Bispingen: Konstituierende Sitzung am 1. Juli

BISPINGEN. Es ist soweit: Die Bispingener Sportvereine MTV Bispingen, SG BHS, VfL Luhetal und TuS Steinbeck/Luhe gründen nach umfangreichen Vorbereitungen einen Gesamtverein. Zur konstituierenden Sitzung sind alle Mitglieder für Mittwoch, den 1. Juli, um 19.30 Uhr in die Bispingener Sporthalle eingeladen. Die Mitglieder sind dazu aufgerufen, den Vorstand des neuen Vereins zu wählen, die neue Satzung und Beitragsordnung zu genehmigen und dem neuen Verein einen Namen zu geben.

Aus einer Vielzahl von eingegangenen Vorschlägen hat eine Jury vier Namen ausgewählt, über die am 1. Juli abgestimmt wird: VfB Bispingen (Verein für Bewegungsspiele), SF Bispingen (Sportfreunde Bispingen), SG Eintracht Bispingen (Sportgemein-

schaft Eintracht Bispingen) sowie SV Eintracht Bispingen (Sportverein Eintracht Bispingen). Die neue Satzung und Beitragsordnung finden Interessierte auf den Internetseiten des MTV Bispingen und VfL Luhetal.

MTV Bispingen, VfL Luhetal und TuS Steinbeck/Luhe haben ihre Satzungen bereits jeweils geändert, so dass das jeweilige Vermögen nach der Auflösung auf den neuen Gesamtverein übertragen wird. Damit jeweils die entsprechenden Auflösungsbeschlüsse gefasst werden können, laden der MTV Bispingen, der Turn- und Sportverein Steinbeck/Luhe und der Verein für Leibesübungen Luhetal ihre Mitglieder jeweils um 20.30 Uhr zur außerordentlichen Mitgliederversammlung in die Bispingener Sporthalle in Bispingen ein.

stellenmarkt

Evangelisch-lutherischer
Kindertagesstättenverband
Rotenburg-Verden

Der Ev.-luth. KiTa-Verband Rotenburg-Verden sucht für seine **KiTa Ev.-luth. KiTa Regenbogen** in Schneverdingen

Staatliche anerkannte Erzieher*in
35 Stunden

Wir freuen uns auf Bewerbungen von engagierten, flexiblen Erzieherinnen/Erziehern, die das Kind im Mittelpunkt sehen. Wir bieten individuelle, gut begleitete Einstiegsmöglichkeiten, klare Strukturen und transparente Arbeitsprozesse in einem starken Trägerverband, Supervision und Fachberatung. Die Bezahlung erfolgt nach dem TVöD SuE.

Informationen erhalten Sie gern bei Katrin Schröder, Telefon 05193 3668 (Regenbogen)

Die Tätigkeit als pädagogische Fachkraft in unseren KITAs hat einen Bezug zum evangelischen Bildungsauftrag. Daher setzen wir grundsätzlich die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied in der ACK ist, für die Mitarbeit voraus.

Für die Dauer des Bewerbungsverfahrens werden Bewerbungsunterlagen elektronisch gespeichert.

Ihre Bewerbung richten Sie gern auch per E-Mail an:
Ev.-luth. KiTa-Verband Rotenburg-Verden
Lindhooper Str. 103
27283 Verden
bettina.paul-renken@evlka.de

Willkommen in unserem Team!

Für unser neues Sport- und Gesundheitszentrum suchen wir zum 1. September 2020 einen

Physiotherapeuten m/w/d
Vollzeit, Teilzeit oder Minijob

Ihre Aufgaben

- Einweisung, Betreuung und Beratung unserer Mitglieder in unserem Sport- und Gesundheitszentrum mit Milon Gesundheitszirkel, Five Flexibilitätszirkel und Cardioscan
- Durchführung von Kursen im Gesundheitsbereich

Wenn Sie kommunikativ und flexibel sind, Freude am Umgang mit Menschen haben und unseren gemeinnützigen Sportverein in seiner Arbeit unterstützen wollen, dann sind Sie in unserem Team genau richtig! Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 15.07.2020.

MTV Soltau, Petra Kurtz, Stubbdendorffweg 8, 29614 Soltau, info@mtv-soltau.de
Weitere Informationen auch auf www.mtv-soltau.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen

Netzmonteur, Gas-/Wasser- oder Heizungsinstallateur (m/w/d)
gerne auch Berufsanfänger|Vergütung nach TV-V

IHR AUFGABENBEREICH

- » Wartungs- u. Instandhaltungsarbeiten am Gas- und Wassernetz
- » Baustellenüberwachung
- » Einbau und Wechsel von Gas- u. Wasserzählern
- » Teilnahme am Bereitschaftsdienst (Wohnsitz im Versorgungsgebiet erforderlich)

WAS SIE MITBRINGEN

- » Abgeschlossene Berufsausbildung in einem der o.g. Berufe
- » Teamfähigkeit
- » Hohes Maß an Flexibilität und Eigeninitiative
- » Führerschein Klasse B und BE

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

- » Unbefristete Festanstellung in einem netten Team
- » Interessanter, vielseitiger und verantwortungsvoller Arbeitsplatz mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden
- » 13. Monatsgehalt, Zulage für Bereitschaftsdienst
- » 30 Urlaubstage

Ansprechpartner ist Herr Andreas Halbas ☎ 05192 9813-33
Sind Sie interessiert? Dann richten Sie Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen **bis zum 03.07.2020** an:

Stadtwerke Munster-Bispingen GmbH
Rehrhofer Weg 127-133, 29633 Munster
oder andreas.halbas@ihr-stadtwerk.de

Onlinebewerbungen bitte in einem PDF-Dokument zusammenfassen.
www.ihr-stadtwerk.de

UNSER TEAM BRAUCHT VERSTÄRKUNG!

Freundliche, engagierte und flexible
Mitarbeiterin gesucht

Gerne in Teilzeit oder auf 450€-Basis.
Arbeitszeit nach Absprache.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter **Tel. 05193 6077**

Fellhaus von Fintel
Heidrun von Fintel
Harburger Str. 27 · 29640 Schneverdingen
info@fellhaus-von-fintel.de · www.fellhaus-von-fintel.de

Einfach mehr
Taschengeld

Wir suchen in **Soltau, Dorfmark und Behringen**

Mitarbeiter/in im Zustelldienst

- Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche, sichere und geregelte Tätigkeit in der Nähe Ihrer Wohnung.
- Arbeitszeiten bei freier Zeiteinteilung Mittwoch und/oder am Wochenende in den Nachmittagsstunden.
- Guter Zuverdienst für Schüler, Rentner, Hausfrauen und Berufstätige.

heide kurier

Bewerben können Sie sich telefonisch bei Herrn Michael Treske unter **05191 808 180**

IHR WERBEPARTNER IM NÖRDLICHEN HEIDEKREIS

stellenmarkt

Wir suchen ab sofort:
einen Mitarbeiter (m/w/d)
 für unsere Produktionsstraße zur Oberflächenbeschichtung von Hölzern im Innen- und Außenbereich in Vollzeit (3-Schicht-Betrieb).
 Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Jürgen Schröder GmbH
 Industrielackierung - Beschichtungsprofi für Holz
 Bahnhofstr. 4a · 27386 Brockel
 Tel. 0 42 66 / 10 30 · Fax 0 42 66 / 86 07
 E-Mail: info@lackiertechnik-schroeder.de

Reiterhof Nähe Soltau sucht Aushilfe
 für 1 bis 2 mal pro Woche zur Erteilung von Reitunterricht in unteren Klassen für Urlauber auf unserem Hof Springhorn.
 Bitte alle melden.
Telefon 05197 180 · Claudia Schmid

Wir suchen per sofort **Mitarbeiter (m/w/d)**
 für unsere **Fleisch-/Wurst- und Käsebedienungsabteilung** auf 450€-Basis oder Teilzeit.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

EDEKA Meyer
 NEUENKIRCHEN · Visselhöveder Str. 9 · Tel. 05195 5045

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
Aushilfskräfte an der Kartkasse
 auf 450 €-Basis
 Sie sind über 18 Jahre alt, flexibel und freundlich, verfügen über gute Umgangsformen sowie Englischkenntnisse und sind bereit in den Abendstunden (bis 22.00 Uhr) wie auch an den Wochenenden für unsere Kunden da zu sein?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
 Wir bieten Ihnen ein tolles Betriebsklima, gut gelaunte Gäste und ganzjährig einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz.
 Ihre schriftl. Bewerbung (mögl. per E-Mail) richten Sie bitte an:

Ralf Schumacher Kartcenter
 Malte Schmidt
 Horstfeldweg 5
 29646 Bispingen
 schmidt@rs-kartcenter.de

FRÜH MORGENS GELD VERDIENEN



Die pünktliche und zuverlässige Belieferung der Zeitungsleser ist eine große logistische Herausforderung. Als Zeitungszusteller übernehmen Sie Verantwortung und sind Teil der langen Kette von der Nachrichtenbeschaffung und der Informationsaufbereitung, über die Zeitungsproduktion bis hin zur Belieferung der Leser. Damit bilden die Zeitungszusteller ein Fundament unserer vielfältigen deutschen Presselandschaft und Zeitungskultur.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

Mitarbeiter/in im Zustelldienst
 in **Teilzeit** oder auf Basis eines **Mini-Jobs** für die Tageszeitung und/oder Anzeigenblätter


- Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche, sichere und geregelte Tätigkeit in der Nähe Ihrer Wohnung.
- Arbeitszeiten jeweils von Mo.-Sa. bei freier Zeiteinteilung bis 6.00 Uhr oder Mittwoch und/oder am Wochenende in den Nachmittagsstunden.
- Guter Zuverdienst für Rentner, Hausfrauen und Berufstätige.

Zurzeit suchen wir für die Tageszeitung Mitarbeiter in **Wietendorf, Schülern, Wolterdingen und Volkwardingen**



Mundschenk
 Druck- und Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG
 Harburger Straße 63 | 29614 Soltau

Bewerben können Sie sich telefonisch bei Herrn Michael Treske unter 05191 | 808 180



Seit Dezember 2011 gehören die blau-gelben erixx-Züge im Heidekreuz-Netz zum vertrauten Bild – jung, ein bisschen frech und mit der Region eng verbunden. Seit Dezember 2014 machen sich die beliebten Blau-Gelben zusätzlich auch im Streckennetz Hannover – Hildesheim – Bad Harzburg, Braunschweig – Uelzen, Braunschweig – Goslar/Bad Harzburg und Lüneburg – Dannenberg auf den Weg. Fixx unterwegs. Auf mehr als 5 Millionen Zugkilometern. Darauf sind wir stolz!

Unsere erixx-Werkstätten sind für die Instandhaltung, Wartung und Fristung unserer Fahrzeugflotte zuständig. Für die erixx-Werkstatt in **Soltau** suchen wir zum nächstmöglichen Termin qualifizierte und motivierte

Elektroniker/Mechatroniker (m/w/d) Fahrzeuginstandhaltung

Ihre Aufgaben:

- Korrektive und präventive Wartung sowie Instandhaltung von Schienenfahrzeugen und deren Komponenten
- Identifikation und Behebung von Störungen an elektrischen, elektronischen, pneumatischen, hydraulischen und mechanischen Komponenten
- Reparatur von Schienenfahrzeugen
- Dokumentation der durchgeführten Arbeiten an PC-gesteuerten Systemen

Ihre Qualifikationen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Mechatroniker, Elektroniker, Elektriker, Industriemechaniker, Betriebsschlosser oder eine vergleichbare Ausbildung
- Erfahrung im Bereich der Instandsetzung, idealerweise von Schienenfahrzeugen, sowie im Umgang mit Diagnosegeräten und entsprechender EDV
- Bereitschaft zum Schichtdienst (3-Schicht-System), auch an Wochenenden und Feiertagen
- Hohe Belastbarkeit, Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Teamgeist

Unser Angebot:

- Ein motiviertes Team mit abwechslungsreicher Tätigkeit
- Leistungsgerechte Tarifbezahlung
- Individuelle Möglichkeiten der Weiterqualifizierung
- Hersteller-Fortbildungen
- Kostenübernahme für Arbeitskleidung und Reinigung
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Sie fühlen sich von diesem Profil angesprochen und möchten eine neue Herausforderung annehmen? Dann zögern Sie nicht und senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Unterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins. Ihr Ansprechpartner ist Herr Peter Rohde. Bitte bewerben Sie sich bevorzugt über unser Online-Karriereportal unter www.erixx.de/unternehmen/stellenangebote. Bei schriftlichen Bewerbungen bitte keine Mappen o. Ä. verwenden. Bewerbungen werden nicht zurückgesandt.

erixx GmbH
 Herr Peter Rohde | Biermannstraße 33 | 29221 Celle

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES DEUTSCHEN PANZERMUSEUMS MUNSTER e.V.



Wir suchen **zu sofort**
eine Leitung (m/w/d) für den Museumsshop/die Cafeteria
 Ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet unter www.daspanzermuseum.de/jobs und
 bei Frau Engau unter der Telefonnummer 05192 899151
 E-Mail: engau@daspanzermuseum.de

Raumpfleger/in gesucht in Soltau
 Schlüsselrevier/Büroreinigung von Mo.-Fr. abends
Bernd Geihe GmbH
 Tel. 0172 4306405

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum 1.8. oder später eine

Auszubildende zur med. Fachangestellten (m/w/d).
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Hausarztpraxis Egestorf
Dr. Armin Goralczyk
 Bauernworth 7 · 21272 Egestorf



Wir suchen für unseren neuen Markt in **Munster** noch Mitarbeiter:

Filialeleiter (m/w/d)
Ihre Aufgaben: u.a. Personalführung und Einsatzplanung, bedarfsgerechte Warendisposition und Verwaltungstätigkeiten
Voraussetzungen: abgeschlossene Ausbildung im Einzelhandel sowie mehrere Jahre Berufserfahrung, vorzugsweise im Discountbereich

Kassierer (m/w/d)
Ihre Aufgaben: u.a. Kassieren, Ware veräumen und Reinigungsarbeiten

Interesse geweckt?
 Dann bewerben Sie sich einfach per E-Mail (pdf oder Word-Dokument) oder auf unserer Homepage.



Dipl.-Betriebswirt Ulrich Zimmermann, Sonderposten, Einzel- & Großhandel, Im- & Export GmbH
 Personalabteilung Gerhard-Stalling-Straße 9 26135 Oldenburg
 z.H. Frau Davidek Telefon: 0441 92070 0 E-Mail: bewerbung@zimmermann.de
www.zimmermann.de

SERVICEKRÄFTE GESUCHT
 Für unsere Europlay Spielhalle in Schneverdingen, Bahnhofstraße 16 suchen wir verantwortungsbewusste, freundliche **Servicekräfte (w/m)** für Schicht-/Wochenenddienst in Vollzeit/Teilzeit. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild.
Joker Spielhallen GmbH
 Dachtmisser Berg 12 · 21358 Mechterßen · Tel.: 04178 4759970

Wir suchen:

- >> **Pflegefachkraft** zu sofort in Voll- oder Teilzeit (m/w/d)
- >> **Betreuungsassistenz §43b** zu sofort in Teilzeit (m/w/d)



„Im Wacholderpark kann ich Familie und Beruf verbinden!“


Das zeichnet Sie aus:

- Freude am Berufsbild
- zuverlässig und flexibel
- teamfähig

Das zeichnet uns aus:

- 5-Tage-Woche
- Vermeidung von Überstunden
- Sonn- und Feiertagszuschläge
- familienorientiert

Bewerbung richten Sie bitte an:
 Behringer Wohn- und Pflegeheim Wacholderpark - Sellhorner Weg 10 - 29646 Behringen oder per Mail: joerg.fentross@wacholderpark.net
 Tel.: (05194) 9819 - 0

Die **Firmengruppe Graubner** ist ein mittelständischer Familienbetrieb und als Bauträger seit über 40 Jahren in der Immobilienbranche tätig. Mit der Zeit hat sich die Firma auf die Entwicklung von hochwertigen Wohnprojekten in Hamburg und auf Sylt spezialisiert. Für die hochwertigen Ausbauten in den Bauvorhaben wird eine eigene Tischlerei unterhalten.

Für unsere Tischlerei in Egestorf suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Tischler (m/w/d) in Vollzeit
 für Möbel- und Innenausbauarbeiten hochwertiger und individueller Bauvorhaben

Ihr Profil:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Tischler/in, Schreiner/in oder vergleichbar
- Selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise
- Besitz von Führerschein Klasse B

Wir bieten:

- Spannende und anspruchsvolle Aufgaben in einem inhabergeführten Unternehmen
- Einsatzort: Egestorf (Montage in Hamburg und auf Sylt)
- Einen unbefristeten Arbeitsvertrag in Vollzeit

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

Ausbau- und Servicebetrieb Rettmer GmbH & Co. KG · Herrn Robert Graubner
 Schätzdorfer Straße 15 · 21272 Egestorf
 Tel. 04175 80210 · post@graubner-immobilien.de

private kleinanzeigen

kfz-markt

Škoda Octavia Combi 1.4 TSI Ambiente, Bj. 2010, 125.000 km, silber, 122 PS, TÜV 05/22, unfallfrei, 6 Gang, 2. Hand, 5800.- VB **0151 42869258**

Škoda Fabia 1.2i 55 PS, TÜV 12/21, Servo, 195 tkm, ABS, 1. Hd., Klima, Serviceheft, EZ 11/06, gepflegt, günstig im Unterhalt, 1690.- **0151 28743078**

Suche dringend Wohnwagen oder Wohnmobil
Telefon 01 71 3743474

Stellplatz für Wohnwagen, Lagerfläche, keine Scheune, feste Halle, auf Wunsch als abgeteilter Raum in Wietzendorf. **0171 2130842**

Chevrolet Matiz rot, Bj. 2009, 52 PS, TÜV + Ölwanne neu, Batterie 12/19 neu, 165 tkm, 5trg., CD-Radio, 8fach bereift, VB 1800.- **0179 2974691, ab 20 Uhr**

A 160 CDI, Bj. 8/2004, Diesel, 237.393 km, grau, 5-Gang, So.-/Wi.-Rfn., Klima, 5trg., 1800.- VB **0152 18408827**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160 - www.wm-aw.de Fa.

2007er Diesel Astra Kombi mit neuer Kuppl. Rep. ü. 1500.-, 81 kW, 1.7 l, div. Extras, TÜV 11/21, 2690.- + Dacia Logan Kombi Benz./Autog. f. 20.- = 300 km, 1500.- **0173 4105542**

Kombi + Limousine, beide TÜV neu, 4trg., Golf 5, wenig km, 1.4 l, 55 kW, 2500 + schöner Focus Kombi, neue Reifen + div. weiter NT, beide grüne Plak., AHK, 1390.- **0175 8071432**

690.- kl. Oldie WoWg. m. Alu Schutzdach, 4 J. alt, NT über 1300.-, als Feststell ø sauber trocken geringe Arb. am Boden kein TÜV kann gelief. werden im Umkr. 50 km **05822 3521**

Ihr Anhänger Zentrum „BF“
OT Tewel - Tel. (051 95) 24 31

Nissan Micra, 1. Hd., 65 PS, 68.000 km, Klima, 5trg., schwarz, Werkstattgepflegt, GZJ-Reifen, EZ 06/2010, TÜV Juli 2021, VB 3750.-, Soltau, **0151 41613742**

Allzweckanhänger, EZ 01/2018, Maße: 406 x 200 x 30 cm, 2700 kg, 63 cm Ladehöhe, Auffahrschienen + Winde, Flachplane, 100 KmH, VB 2790.-, Soltau, **0151 41613742**

verkaufte

26er ATB Jungen-Fahrrad, Marke Prince, hellgrün, 21-Gang, 150.- **01520 7119810**

Damenrad 28er, Kalkhoff, Alu, 8-Gang-Nabenschaltung, Schloss, Federgabel, Farbe: magicblack-silber, Top-Zustand, VB 180.- **05191 4198**

Feuerholz oder Kaminholz, getrocknet und ofenfertig, Erle 55.- und Nadelholz 40.- je Schüttraummeter. Anlieferung ist möglich **0173 1664455**

4 Nissan Qashgai Alufelgen, 17 Zoll mit Sommerreifen. Profiltiefe noch ca. 4 mm. Für 180.-. Abholung in 29614 Soltau oder auch 29328 Faßberg. Ab 15 Uhr zu erreichen unter: **0152 57150724**

Tiefstpreise f. Trapezbleche u. ISO-Paneele
Telefon (0 51 38) 6 01 56 70
www.blech-center-sehnde.de, info@blech-center-sehnde.de

Strandkorb m. Abdeckg. Kunststoffgeflecht m. Kissen-Vollausstattung, sehr gut erhalten, stand immer unter Dach, Preis VB 250.-, NP 800.- **0152 36806727**

Ledersofa, 1-, 2- und 3-Sitzer, dunkelblau, VB 99.-, in Munster **0157 33893177**

1 Klappsofa neu für 80.-, 2 weiße Korbsessel, neu 40.-, 1 Fernsehsessel elektr., 1 ohne, beide sehr gut erhalten für je 40.- **0152 57037237**

WZ-Schrank Kiefer, Unterschrank, 4 Türen und 4 Schubladen, 205 73 44 cm, Oberteil 2 Holz- und 2 Glas-türen, 212 122 36 cm **05191 9987446**

999 Bücher, alle Richtungen, Länder, Jagd, Romane, Kinder usw., auch älter. Einige noch in Folie, 50.- **05193 6250**

Topper, neuwertig, für Liegefläche 140 x 200 cm, Höhe 9 cm, für 150.- abzugeben. **05193 5190930**

4 Sommerreifen Bridgestone 235/55 R17 neue ohne Felgen wegen Fahrzeugwechsel, 250.- VB **05191 999670**

Historische Landauer Kutsche, nachgerüstet mit Scheibenbremsen, Gummierung der Spreichenräder u. klappbarer Rücksitz für Kinder, 2900.- **0160 90448535**

Private Werkstatt Auflösung. Zum Verkauf stehen diverse, gebrauchte Kleinwerkzeuge: von Metabo und vieles mehr, Termin nach tel. Abs. **05055 9879088**

Schreibtisch zu verschenken: beige 80 x 155 cm, Kunststoffplatte mit Metallrahmen, 3 Extrafächer. Selbst-abholer - Achtung schwer! **05193 800600**

Rasentraktor reinigen - leicht gemacht. Verkäufe - Easy Turner- Traktor bis 300 kg für 50.-, Abholung O.T. Neuenkirchen **05195 2560**

Gut erhaltenes Klavier, Marke: Knight London, Korpus Eiche, sehr schöner Klang, Abholung O.T. Gem. Neuenkirchen, Preis 320.- VB **05195 2560**

Wildschutzzaungeflecht, fast wie neu, 1,60 m hoch, ca. 500 lfdm, 1.-/m, aufgerollt **05191 12877**

Soltau, E-Bike, Bosch-Motor, wenig gef. (150 km) + div. Zubehör, aus ges. Gründen zu verkaufen. NP 2100.- VB 1400.- **0178 4019845**

Faltboot zweier Fbk. Klepper Kanu einer Fbk. Prion Carbon Paddel und Packzeug, alle Preise VHB **05195 960895**

Holzspalter 380V Fabk. Holzkraft HS S-1000 Kettensäge Dolmar 350 mmT + Bock, Fruchtpresse und Filter, alles VHB **05195 960895**

suche

Eine Familie mit 10 Kindern sucht ein Baugrundstück, ca. 1000 qm, am Rande von Schneverdingen oder Soltau. Mob. **0176 98476464**

Camper suchen Wohnwagen oder Wohnmobil. Bitte alles anbieten. **0171 4682732**

Sammler sucht Orden, Urkunden, Dolche, Säbel, Mützen, Helme usw. aus der Zeit bis 1945! Zahle z. B. für Dt. Kreuz in Gold ab 2.000.-. Kommt in gute Hände. **05822 5566, evtl. AB**

Suche Gartenarbeit, Rasenmähen, Hecke schneiden, Unkraut, Beete, Zaun streichen **0152 18408827**

Kaufe a. Omazet. farbiges Kristall, Silber 800 versilb. 90-100, Besteck, kg 6.-, Zinn kg 5.-, alte Taschenarmbanduhr, Schmuck, Modeschmuck, Militär Fotoalben **0177 7582116**

Suche Stellplatz für ein Wohnmobil im Raum Schneverdingen. Maße 7,5 x 2,3 x 2,7 m **0171 8958325**

Sammler kauft Musikinstrumente jeder Art, wie Akkordeon, Harmonika, Gitarre, Blasinstrumente usw. **0152 02031739**

immobilien vermietung

! GARAGE! zu vermieten in Soltau, Fritz-Reuter-Str. 12, ab 01.08.2020 für 45.-/ Monat **0174 5696474**

Lagerfläche, Lagerbox, Stellplatz f. Wohnwagen, keine Scheune, feste Halle, auf Wunsch als abgeteilter Teil in Wietzendorf. **0171 2130842**

Neuenkirchen, DHH, Bj. 2016, 4 Zimmer, 100 qm Wfl., Fußb.-Hzg., el. Rolläden, EBK, Carport, Gart., Gas-Hzg., KM 750.- + NK + 2 MMK, ab 1.11.20 **0151 12834482**

Ruhige Rentnerin sucht schön gelegene 3-Zi.-Whg. m. EBK, Terrasse/Balk., gerne im ZFH in Neuenkirchen/Umgeb. zu mieten. Angeb. unter **Chiffre 15484 Heide Kurier Soltau**

Handwerker m. Fam., 4 Pers., sucht EFH/DHH in Neuenkirchen zu mieten. **05195 960267**

Soltau, 2 ½ Zi. DG, 75 qm, ruhige Lage, Küche, V-Bad, Balkon, Keller, Carport, 450.- + 100.- NK + Strom, Kaution 2 KM, zum 1.7. oder später **05191 14116**

Soltau, zentrale Lage, 3-Zi.-Whg., KM 370.- + NK + Kt., 2-Zi.-Whg., KM 320.- + NK + Kt., bd. Wohn. EBK, neues Bad, Laminat, Keller, Kabel-TV, Stellplatz **05191 3202**

Vermiete 2-Zi.-Whg. in Svd., Küche, Bad, sep. Eingang, EG, Teil-Terrasse, TV Sat, teilmöbliert? **0162 8705378**

Munster, Zentrum, 4-Zi.-Whg., 130 qm, komplett renoviert, Dusche/Bad, ab sofort frei, Mieta 995.- warm. **0152 36686867**

Frisch renovierte 3-4-Zimmer-Wohnungen in Munster zu vermieten. **0151 64315540**

immobilien kauf / verkauf

über 45 Jahre
MEYER IMMOBILIEN
29640 Schneverdingen · Verdener Straße 2
ETW in Schneverdingen, 59 m² Wfl., 1. OG, Bj. 1980, 2 Zimmer, EBK, Bad, Süd-Loggia, Keller, Pkw-Stellplatz, V, 118 kWh, Öl Bj. 2010, D..... € 98.000,-
www.meyer-traumhaus.de
Telefon (051 93) 98090 · Fax (051 93) 980910

Anleger sucht Eigentumswohnung oder MFH von priv., leer oder verm., auch unrenov. oder sanbedarf rasche Kaufabwicklung! **05192 979175**

AS SADOYAN IMMOBILIEN
Immobilienverkauf lukrativ & reibungslos
- RUNDUM-SORGLOS-PAKET -
Neue Str. 4 · Munster · 05192 9990-412
www.assadoyan-immobilien.de

stellenmarkt

Ich biete Unterstützung im Haushalt. Ich habe 7 Jahre Erfahrung in diesem Beruf. Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie an. **0172 4268057**

Gelernter Ausbaufacharbeiter sucht Job in Soltau. Innen-/Außenputzarbeiten, Sanierung, Renovierung, Flick-, Maler-, Spachtelarbeiten. **0173 6125175**

Haushaltshilfe 1-mal wöchtl. für 3-4 Std. in Hermannsburg (Ortsteil) gesucht. **0163 3152975**

Motivierte, zuverlässige u. gründliche Hauswirtschafterin für 4 St./Wo. gesucht. Minijob, versichert. Privat-HH, Neuenkirchen. **0160 99660141**

Suche Arbeiten im Bereich Badezimmer-Sanierungen. Mauern, Elektro, Fliesen, Klempner und Malen, von Privat. **0160 6971388**

tiermarkt

Suche Weideplatz für zwei Pferde (Hengst/Wallach) für 2 Monate, nur mit friedlichen Junghengsten oder allein unkompliziert! **0160 94969522**

urlaub

Wer fährt mit mir mit dem Motorrad o. Großroller ab 500 ccm Anfang September für 2 Wochen mit nach Kroatien? **Chiffre 15483 Heide Kurier Soltau**

FeWo Bad Pyrmont: 2 Zimmer, Kü., Bad, West-Balkon, bis 3 Personen, gemütlich, zentral, günstig, ab 5 Tg. **05281 956760**

Ferienwohnung Moselblick. Weingut Stephanshof, Fam. Herges, Im Amtland 2, 54492 Zellingen, Nähe Bernkastel 6 km **06532 2482**

sonstiges

Biete kostenlose Hilfe zur Selbsthilfe bei Sorgen mit dem PC, Windows, Internet, Schadware, am Telefon **0151 50811105**

Gelber Kater gesucht seit 17.06. Neuenkirchen, Ostpreußenstr., 2 J. alt, zierlich, kastriert, gechipt. Merkmal: 1 Vorderzahn fehlt. Bitte melden! **05195 5241**

Sie hat es wieder getan! S. H. aus Svd. hat wieder die gelben Rosen vom Grab geklaut!

Hilfe bei Entrümpelung/Räumung, kl. Transporter vorhanden, Motorsense Arbeiten, hole kostenlos Schrott/Altmetall ab 1 kg **0160 4017188**

Baumdienst F. Wohlberg
Spezialfällung auch per Seilklettertechnik, Rodung, Entsorgung, Häckseln, Stubben fräsen
Kostenloser Ortstermin
☎ 05195 365 - 0151 28748164
Fam.Wohlberg@gmail.com

Rustikales Blockhaus auf dem Schützenplatz in Munster für Feiern jeglicher Art bis zu 120 Personen zu vermieten. Weitere Infos **0152 06059574**

dienstleistungen

Haushaltsauflösungen
Entrümpelung, besenreine Übergabe. Walsroder Straße 28 · Soltau
Telefon **0176 70918366**

Plissees
Beraten - Montieren - Reparieren alles aus einer Hand von Ihrem Fachmann.
MEYER-ROLLADEN
29643 Tewel · Schwalinger Straße 5
☎ 05195 343 · www.meyer-rolladen.de
— seit über 40 Jahren —

Zum fairen Preis: Gartenarb. von A-Z, Rasenneuanlagen, Pflasterarbeiten, Dach- und Steinreinigung, Maler- u. Maurerarb., Kellersanierung **FB Winter 01 76 / 34 42 17 39**

Wir restaurieren Haustüren, Möbel und leimen Stühle/ Bilderrahmen, Telefon 05191 9313120 oder 0160 90858942

Feuerholz Lohnsägen und Spalten mit Sägespaltautomat. www.hr-womo.de
Tel. **051 95 - 96 09 91**

HAUSHALTAUFLÖSUNGEN
schnell - sauber - preiswert
Einlagerungen u.a. Dienstleistungen.
www.haushaltsaufloesungen-soltau.de
Info: Fa. Kilian ☎ 05191 967191

Wir bieten an: Gartenarbeiten + Pflasterarbeiten aller Art, Baumfällung, Bäume schneiden auch mit Klettertechnik sowie Hecken u. Büsche schneiden, Rasen vertikutieren u. Rasenneuanlagen, super preiswert, kostenlose Beratung vor Ort. Fa. N. H. ☎ **0176 67566534**

Baumfällungen u. -beschnitt aller Art vom Fachbetrieb inkl. kmpl. Entsorg.
- Stubben fräsen
- Holz häckseln bis 60 cm Ø
- Baufeldräumung (Forst-, Rodedfräse)
Fa. Lange, Tel. **0 51 95 - 3 53**

STOSS
Bedachungen & Zimmerei GmbH
NEUES DACH
DACHNEUEINDECKUNG
MIT HOCHWERTIGEN TONPFANNEN
ABRISS, LÄTTUNG, 180mm WÄRMEDÄMMUNG
100m² ab 6.500€
(040) 8090 813 72
20% NEUKUNDEN-RABATT
BIS ZUM 1.8.20

Facebook Logo
Jetzt Fan werden!
facebook.com/heidekurier.news

neues aus der wirtschaft

Fass wird Bar-Tisch



Voll war das Fass zwar nicht mehr, aber Christopher Luksat (re.) hat sich dennoch riesig gefreut: „Ein tolles Stück. Ich möchte daraus einen Bar-Tisch machen“, plant der Munsteraner, der das alte originale Holzfass einer sehr bekannten Whiskey-Marke jetzt bei einem Preisausschreiben des „familia“-Warenhauses gewonnen hat. In der Filiale in der Örtzstadt gratulierte Warenhausleiter Tobias Müller (li.) dem glücklichen Gewinner.
Foto: suv

Terrasse überdacht



Seit einigen Wochen wieder geöffnet, musste Costa Tsakiridis sein Lokal in der Wilhelmstraße 4 zuvor wegen der Coronakrise fast zwei Monate lang schließen. Doch die Familie Tsakiridi hat die Zeit für Umbau- und Renovierungsarbeiten genutzt: So erhielt das Soltauer Restaurant „Delphi“ unter anderem einen neuen Fußboden und neue Polster für Bänke und Stühle sowie eine Modernisierung der Terrasse. Die ist jetzt komplett überdacht: „So sind die Gäste einerseits vor der Sonne geschützt, andererseits können sie auch bei Regen die Spezialitäten der griechischen Küche entspannt im Freien genießen“, freut sich der Inhaber. Costa ist übrigens bereits fast vier Jahrzehnten in der Gastronomie in Soltau tätig und eröffnete vor nunmehr knapp 35 Jahren sein eigenes Restaurant. Somit steht also bald ein besonderer Geburtstag bei „Delphi“ an.
Foto: suv

Neu: Küchenwerkstatt



Seit September des vergangenen Jahres nutzt „Elektro Müller“ die Werkstatt in der Walsroder Straße 31. Die größeren Räumlichkeiten brachten dem Soltauer Unternehmen mehr Platz - genug, um jetzt das Spektrum noch zu erweitern: So konnte die Firma im April die Eröffnung ihrer „Küchenwerkstatt“ feiern. Das kleine, aber feine Studio „Küchen by Elektro Müller“ zeigt anhand einer Ausstellungsküche und zahlreicher Muster die vielen Möglichkeiten bei Design und Technik. „Wir möchten unseren Kunden ehrliche Preise statt hochgerechneter Rabatte bieten“, erklärt Inhaber Patrick Müller (re.) die Philosophie hinter seiner Idee, Elektroinstallationen und Küchenbau miteinander zu verbinden. „So erhalten Kunden beides aus einer Hand, haben nur einen Ansprechpartner“, erläutert der Elektrotechnikermeister. Er und sein Team arbeiten dafür mit einem erfahrenen Tischler zusammen. Zuvor erfolgt natürlich die persönliche Beratung und ausführliche Planung: Hierbei entwirft Beate Müller (li.) zusammen mit den Kunden maßgenau die passende Traumküche, bevor dann das Montageteam die Installation ausführt. „Das Leistungsspektrum deckt alle Ansprüche moderner, stilvoller Küchen ab“, so Müller, „wir können wie die großen Häuser alles bieten, präsentieren es aber im kleineren Rahmen.“ Für weitere Infos und Anfragen erreichen Interessierte das Küchenteam unter der Telefonnummer 0151-68168616 sowie per E-Mail an info@kuechen-m.de und über die Internetseite www.kuechen-m.de.
Foto: suv

Beschädigt

SOLTAU. Am vergangenen Wochenende beschädigten Unbekannte die doppelverglaste Scheibe der Rathaus-Apotheke in Soltau, Unter den Linden, indem sie mit einem Gegenstand mehrfach gegen das Glas schlugen. Der Schaden wird laut Polizeibericht auf rund 1.000 Euro geschätzt. Hinweise zur Tat nimmt die Polizei Soltau unter der Telefonnummer (05191) 93800 entgegen.

Raddieb

SOLTAU. Von dem Parkplatz eines Grundstücks in der Straße Ebsmoor in Soltau entwendeten Unbekannte am Dienstag, den 16. Juni, zwischen 9.30 und 15.30 Uhr ein Fahrrad. Es handelt sich, wie die Polizei mitteilte, dabei um ein schwarzes 28er Herrenrad der Marke Flyer, 8-Gang, im Wert von rund 4.000 Euro. Hinweise zur Tat oder zum Verbleib des Fahrrads nimmt die Polizei Soltau unter Ruf (05191) 93800 entgegen.

Rat tagt I

SOLTAU. Die nächste öffentliche Sitzung des Soltauer Stadtrats steht am 25. Juni auf dem Programm. Beginn ist um 18 Uhr in der Alten Reithalle, Winsener Straße.

Rat tagt II

FASSBERG. In öffentlicher Sitzung tagt am Donnerstag, dem 25. Juni, um 19.30 Uhr im Haus Schlichterheide in Faßberg der Rat der Gemeinde Faßberg.

Nachbarschaftspreis

Klingbeil ruft zu Bewerbung auf

BERLIN/MUNSTER. Der Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil ruft Nachbarschaftsvereine und gemeinnützige Organisationen aus der Region zur Bewerbung um den Deutschen Nachbarschaftspreis auf. Ausgezeichnet werden Nachbarschaftsprojekte, die den Zusammenhalt stärken und sich für das lokale Umfeld einsetzen.

Teilnahmeberechtigt für den Wettbewerb sind Nachbarschaftsvereine, Stadtteilzentren, gemeinnützige Organisationen, Sozialunternehmen sowie Gruppen von engagierten Nachbarinnen und Nachbarn. Es gibt Preisgelder von bis zu 10.000 Euro. Neben den 16 Landessiegern und den drei Bundessiegern wird in diesem Jahr zusätzlich der Publikumspreis „Coronahilfe“ vergeben, der ebenfalls mit 10.000 Euro dotiert ist. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden am 28. Oktober im Rahmen einer Preisverleihung in Berlin bekanntgegeben.

„In der Corona-Krise hat sich nochmals gezeigt, wie wichtig nachbarschaftliches Engagement ist“, so Klingbeil. Der Bundestagsabgeordnete macht deshalb in seiner Heimatregion auf den Nachbarschaftspreis aufmerksam: „Wir hier auf dem Land haben ein besonders enges Verhältnis zu unseren Mitmenschen - auch dank der vielen tollen Projekte, die es in den Nachbarschaften unserer Region gibt. Mit dem Nachbarschaftspreis wird dieses Engagement gewürdigt“, so der 42jährige.

Bis einschließlich 6. Juli läuft die Bewerbungsphase noch. Alle Informationen zur Bewerbung, zum Auswahlprozess und zur Jury gibt es auf der Internetseite www.nachbarschaftspreis.de. Der Deutsche Nachbarschaftspreis wird in diesem Jahr zum vierten Mal verliehen.

Besuche im Landtag

HANNOVER. Aufgrund des deutlichen Rückgangs der Infektionszahlen können im Niedersächsischen Landtag ab dem 30. Juni wieder einzelne Besucher empfangen werden. Das teilt die CDU-Landtagsabgeordnete Gudrun Pieper mit. Derzeit stehen immer nur knapp 40 Plätze für Einzelbesucher und -besucherinnen auf drei Tribünen zur Verfügung. Die Abgeordnete weist darauf hin, dass momentan kein

Rahmenprogramm des Besucherdienstes stattfindet. Vergeben werden Einzelplätze für Zeitfenster von jeweils zwei Stunden. Bürgerinnen und Bürger, die den Landtag besuchen möchten, müssen sich im Vorfeld anmelden. Im Wahlkreisbüro von Gudrun Pieper sind weitere Informationen und Regularien erhältlich. Interessierte erreichen das Büro unter Ruf (05071) 8002525 oder per Mail unter info@gudrunpieper.de.

„Schnucke Naseweis“

Ein Kinderbuch über die Lüneburger Heide



Frauke Eickert hat mit „Die kleine Schnucke Naseweis“ ein Kinderbuch über die Lüneburger Heide verfasst. Foto: Eickert

UNDELOH. Frauke Eickert, Umweltwissenschaftlerin und Illustratorin aus Undeloh, hat „ein Herzensprojekt“ umgesetzt und ein Kinderbuch über die Lüneburger Heide geschrieben. Im Mittelpunkt der Geschichte steht eine kleine Schnucke mit Namen Naseweis, und so heißt das Buch der 34jährigen auch: „Die kleine Schnucke Naseweis“. Erhältlich ist es derzeit nur in Eickerts Online-Shop und bei ausgewählten Verkaufsstellen, sobald die ISBN eingetragen ist, kann jedoch jeder Buchhändler darauf zugreifen. Die Geschichte spielt in der Lüneburger Heide: Orte wie das Radenbachtal, Undeloh oder auch Wilsede lassen sich darin wiederfinden. „Die Story ist sehr inspiriert durch meine Erfahrungen aus der Ökologie und meine eigene Geschichte“, erklärt Eickert.

Die kleine Heidschnucke trifft auf ihrer Reise typische Heidebewohner wie die Dülmener Wildpferde der VNP-Herde, einen Birkhahn oder die Moorfrösche aus dem Pietzmoor. „Dabei lernt sie arttypische Eigenschaften kennen und deren Bedeutung für das Ökosystem Lüneburger Heide. So fressen beispielsweise die Wildpferde das lange Pfeifengras im Radebachtal, damit die Heide wächst und auch der Radenbach wieder frei ist, so dass ‚Herr Eisvogel‘ seine Fische darin fangen kann“, stellt die Autorin ihr Buch vor. „Am Ende findet auch Naseweis ihre Bestimmung und lernt, warum es gut ist, mit seinem Po Spinnennetze zu zerstören.“ Weitere Informationen über die Autorin und das Buch finden Interessierte im Internet unter <https://www.frauke-eickert.com>.

„Mangelnde Wertschätzung“



Mit 27 Streikenden beteiligte sich laut Angaben der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) die komplette Frühschicht der insgesamt rund 60 Beschäftigten des Emsland-Stärke-Werkes in Wietzendorf am vergangenen Freitagmorgen an einem dreistündigen Warnstreik. Die Gewerkschaft NGG fordert für die Beschäftigten der Stärkeindustrie in Niedersachsen und Brandenburg eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um 200 Euro, für die Auszubildenden eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 100 Euro. In der ersten Verhandlungsrunde hätten die Arbeitgeber, so die Gewerkschaft, lediglich eine Erhöhung um 35 Euro und eine Einmalzahlung als sogenannten „Coronabonus“ von 750 Euro angeboten. „Das Angebot der Arbeitgeber von 35 Euro ist inakzeptabel. Es bedeutet in der Entgeltgruppe der Facharbeiter nur eine Erhöhung von mageren 1,08 Prozent, obwohl die stärkerproduzierenden Unternehmen auf der Arbeitgeberbank im laufenden Geschäftsjahr wirtschaftlich sehr erfolgreich waren“, so Manuela Schäffer, Gewerkschaftssekretärin der NGG-Region Lüneburg. „Die Coronavirus-Pandemie darf von Arbeitgebern nicht als Vorwand benutzt werden, um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei den Verhandlungen über Lohnzuwächse ohne Not auszubremsen,“ kritisierte Schäffer. Die Streikenden hätten das Angebot als „mangelnde Wertschätzung ihrer Arbeit“ empfunden. Die Verhandlungen sollen am 25. Juni fortgesetzt werden.

Foto: NGG

familienanzeigen

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Gerhard Müller

* 13.1.1938 † 12.6.2020

In Liebe und Dankbarkeit

Edith Müller

Petra und Werner Müller

Sabine Cordes, geb. Müller

Deine Enkel und Urenkel

und alle Angehörigen

29640 Schneverdingen, Heinrich-Loose-Straße 14

Aus gegebenem Anlass finden die Trauerfeier und Beisetzung im engsten Kreis statt.

Betreuung durch CADO Bestattungen



Wir sind so lang gegangen durch Glück und auch durch Leid. Was wir auch angefangen, wir waren stets zu zweit. Nun hast Du mich verlassen, bist mir unendlich fern. Es führen keine Straßen zu deinem hellen Stern.

Nach langer schwerer Krankheit für uns alle noch unfassbar entschlief meine liebe Frau, Mutter und Oma

Viola Kollin

* 30. Oktober 1960
† 11. Juni 2020

Andreas Kollin
Markus und Sandrina
mit Fabian und Lara
Karin Kollin
und alle Angehörigen
und Freunde

Neuenkirchen, Hainhoop 1a

Aus gegebenem Anlass findet die Trauerfeier im engsten Kreis am Freitag, dem 26. Juni 2020 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Neuenkirchen statt.

Erinnert Euch an mich, aber nicht an dunkle Tage, sondern an strahlende Tage, wie ich war, als ich noch alles konnte.

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von unserer Schwester, Schwägerin und Tante

Sabine Windschuss

* 22.12.1945 † 28.05.2020

Wir sind sehr traurig
Karin und Jürgen Maczejewski
Ingrid und Kasper Müller
Wolfgang und Irmtraut Meier
ihre Nichten und Neffen
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift:

Karin Maczejewski, Tannenweg 40, 29614 Soltau

Aus gegebenem Anlass haben wir uns von ihr im kleinen Familienkreis auf dem Waldfriedhof verabschiedet.

Wir, als Angehörige, wissen um die Verbundenheit mit uns, auch wenn Sie nicht an der Beerdigung teilnehmen durften.

Betreuung durch: Bestattungsinstitut Wellner.

CADO BESTATTUNGEN
29640 Schneverdingen
Königsberger Straße 6
Telefon 05193 97 535 00
www.cado-bestattungen.de

STATT KARTEN



Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Claus Stelter

† 14.4.2020

Im Namen aller Angehörigen
Bärbel Stelter
und Kinder

Munster, im Juni 2020

Sprechen auch Sie zu Freunden und Bekannten durch eine Familienanzeige im

heide kurier



Herbert Brick

† 18. Mai 2020

Kappeln,
im Juni 2020

Wir sagen von Herzen

Danke

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Angehörigen

Edelgard,
Jan-Herbert und Jette mit Familien

